Utrecht University Library
Partner in Science
Universiteit Utrecht

Kirchenordnung, Wie es mit der Lehr vnd Ceremonien, in der Graffschafft Hanaw, vnd Herrschafft Lichtenberg,sol gehalten werden.

https://hdl.handle.net/1874/427824

Kirchenordnung/

Wie es mit der Lehr vnd Ceremonien/ in der Graffschafft Hanaw/ vnd Herrschafft Lichtenberg/ sol gehalten werden.

ANNO M. D. LXXIII.

VNSER Philips Graff zu Hanaw/ vnd Herr zu Liechtenberg/ etc. der Elter/ Entbieten allen vnd jeden vnsern Pfarherren/ Predigern/ vnd Kirchendienern/ vnser gnad vnd alles güts/ vnd fügen euch zuwissen/ Nach dem der Allmechtig gütig Gott/ zu diser letzten zeit/ auß besondern gnaden/ vnd one zweifel/ vieler Menschen hertzlichem verlangen/ sein heiliges vnd allein seligmachendes Wort/ widerumb an den tag kommen lassen/ daß wir bald zu anfang vnserer Regierung dahin getrachtet/ wie wir sampt vnsern geliebten Vnterthanen/ welchen vns vnser Herrgot nicht allein zeitlicher wolfart halben/ sondern viel mehr die seligkeit zubefürdern/ fürgesetzet/ solches höchsten guts auch theilhafftig möchten werden/ vnd nach dem vnser Herrgot sein gnad verliehen/ das Euangelium predigen/ auch die heiligen Sacramenta reichen lassen/ vñ vmb mehrer richtigkeit vnd einigkeit willen/ vns zu der Cölnischen Kirchenordnung begeben. Demnach aber gemelte Kirchenordnung sehr weitleuffig/ vnd in vnsern Kirchen allerley mengel/ vnordnung vnd vngleicheit gespürt/ vnd seither durch den Durchleuchtigen/ Hochgebornen Für-

sten vnd Herrn / Herren Christoffeln Hertzogen zů Würtenberg/etc. hochlöblicher gedechtnuß/ein kürtzere Kirchenordnung verfasset/ vnd in truck gegeben / welcher hernachmals die benachpaurte Fürsten vnd Herren zůgefallen / So haben wir sampt vnsern geliebten Sohn dem Wolgebornen Philipsen Graffen zů Hanauw / vnd Herrn zů Liechtenberg / etc. dem Jüngern/hinfurt alle ergerliche vnd gefehrliche spaltung / ab denen wir ein besonders mißfallen tragē/zůuerhůten/beuorab aber die schädliche vnordnung vnd vngleicheit in der Kirchen abzůstellen/ vnd ein Christlich / ordentlich / auch Gott wolgefellig wesen anzůrichten/diſe/derselben Würtenbergischen Kirchenordnung in den fürnemsten puncten gleichförmig machen/vnd in truck verfertigen lassen wöllen. Vnd ist demnach an euch alle/vnd an einen jeden in sonderheit/vnser gnedigs gesinnē/ auch ernstlicher befehl vnd begeren/jr wöllet solche vnsere Kirchenordnung annemen / vnd alle ewer Predig vnd Kirchenämpter derselben gemeß füren vnd anrichten/auch euch sonst eines gottsförchtigē/ ehrlichen/eingezognen lebens vnd wandels befleissen/damit jr ewer selbs seligkeit fürdert/vnd andern leuten/beuorab ewern Pfarkindern vnd Zůhörern/ gut Exempel geben. Das wöllen wir/ beneben das wir vnsern Amptleuten / Schultheſſen vnd Gerichts

richts Personen/ an allen orten befehl thün wöllen/ fleissig achtung zühaben / damit dise Kirchenordnung gleichförmig gehalten werde / vns gegen euch allen/vnd jeden gentzlich versehen/Vnd jr thut daran vnsern ernstlichen willen vnd meinung. Datum Buchßweiler den j. Septemb. Alß man zalt von Christi vnsers Herren vnd Erlösers Geburt / fünffzehen hundert siebentzig vnd zwey Jar.

Vorrede.

Vnter allen Göttlichen wercken/ so dem Menschlichen Geschlecht zů guten geschehen/ist das höchst vnd fürnemest/die Predig des Euangelij/vnd die Sacramenta/Dann in disen Gottes gnad vnd Barmhertzigkeit / Item der Seelen seligkeit angeboten / vnd warhafftig mitgeteilt/ Derwegē auch vnser lieber Herrgott gemelte Predig im Alten Testament durch die lieben Patriarchen vnd Propheten/im Newen aber/durch seinen Sohn selber/ Item / die Apostel/vnd folgents durch die lieben Väter/Ambrosium/Augustinum/vnd dergleichen / reichlichen fürtragen lassen/So bezeugt auch der heilige Paulus / daß disen das fürnemeste Ampt sein vnsers

vnsers Herrn Jhesu Christi zur rechten seines Vaters/nemlich daß er auff Erden Prediger sende. Wie nun aber vnser Herr Gott mit allem fleiß das Predigampt treibet/also ist vnter allen werken der böse Geist keinem feinder vñ gehäßiger/dañ dem Wort Gottes/Predig/vnd Sacramenten/ dañ er tag vnd nacht damit vmbgehet/wie er dises Wort entweder gar möge außtilgen/oder ja in verdacht vnd verachtung bringen/ Darumb jn dann Christus einen Feind/der bösen Samen seet / nennet/ das ist/ in der Kirchen vnd Geistlichen wesen alles vbel stifftet vnd anricht/ Daher er im Job vnter den Kindern Gottes/das ist/in d' Christlichen Kirchen versamlung wird gefunden / Vnd im Zacharia im new gebawten Tempel stehet / nit allein dem leiblichen Hohē Priester/sonder vnserm Herrn Christo/vñ seinē Engeln so da zügegen/widerstand zů thun/fürhabens. Derhalbē hoch von nöten/das beide die Prediger vnd weltliche Oberkeit / höchstē fleiß ankeren/damit diser böse feind nit fürtrucken/ vñ sein fürnemen mit der that/Gott vnd dem Menschlichem Geschlecht zů mercklichem schaden/ volbringen möge. Dann von diser sachen wegen auch der heilige Paulus so fleißig die Prediger vermanet / daß sie jres Ampts/so trewlich vnd fleißig sollen warten/alß in Geschichten der Apostel am 20. Capit. Habt acht auff euch selbs/vñ auff die gantze Herde / vnder welche der Heilig Geist euch zů Bischoffen gesetzt hat/zů weidē die Gemeine Gottes / welche er durch sein eigen Blut hat erworben Deñ das weiß ich/das nach meinem Abschied werden vnter euch kommen grewliche Wölffe/die der Herde nit verschonē werdē. Auch auß euch selbs werden auffstehen Menner/die da verkerte Lere reden/vnd die Jünger an sich zihen werden. Item 1. Tim. 3. Solchs schreib ich dir/ vnd hoffe auffs schirest zů dir zůkommen/so ich aber verzöge/das du wissest/wie du wandlē solt/in dem Hause Gottes/ welches ist die Gemeine des lebendigen Gottes / ein pfeiler vnd grundtfeste

feste der warheit. So befihlet auch der ander Psalm der Oberkeit den Sohn Gottes zů küssen/anzůbeten / vnd jhm gehorsam zůleisten. Darnach der vier vnd zwantzigst/die Thor dem König der ehren auffzuschliessen/das ist/das Reich Gottes an allen orten zů pflantzen vnd zu fördern.

Auß disen hochwichtigen vrsachen / nemlich/das der Kirchen mit nutz vorgestanden/das Reich Gottes erweitert/vnd des Teuffels reich zerstöret möchte werden/ist dise Kirchenordnung zusammen getragen in welcher nichts newes/sondern das/so zu uor in der Cölnischen/vnd Würtenbergischen / mit welcher sich auch die erst Pfaltzgräffische / Hertzog Otth Heinrichs/ hochlöblichster gedechtnus/die Zweybrückische/vnd Marggräffische zu Pfortzheim/thun vergleichen/begriffen/ fürgenommen ist worden. Derhalben die Pfarherrn/denen zu lieb es geschrieben / vnd in truck gegeben/eintrechtig darbei bleiben sollen/ vñ nit ein jeglicher seines gefallens in der Kirchen handlen/Dann solche vngleicheit bey dem gemeinem Man vnd Leyen/groß ergernuß vñ nachred pflegt zumachen. Nun befihlt Christus ernstlich/ das man auch die geringen nit sol ergern/vnd spricht: Wer ergert der geringsten einen / dem wer weger / daß ein Mülstein an seinen Halß gehenckt würde/ vñ ins Meer/da es am tiefffsten/versenckt würde. Welche schreckliche wort billich allen Menschen/beuorab den Kirchendienern/zu hertzen gehen sollen/vnd sie vermanen/ daß sie nicht mit frechem hertzen /sondern wie Paulus vermanet/mit zittern vnd beben jr Ampt verrichten. Das helff der

Allmechtige Gott vnd Vater/gelobt vnd gebenedeiet
mit seinem Sohn Jhesu Christo/vnd
dem Heiligen Geist/

Amen.

Regi-

Register der Capitel in disem Buch begriffen.

I. Vom Kirchengesang / Predig / vnd Ceremonien. fol. 1.

II. Vom Catechismo. 9.

III. Vom Tauff. 14.

IIII. Von der Jachtauff. 29.

V. Vom Nachtmal. 34.

VI. Von besüchung der Krancken. 46.

VII. Vom Ehe einsegnen. 50.

VIII. Von den Feyertagen. 58.

IX. Von der Begrebnuß. 59.

X. Von der Visitation. 60.

XI. Von den Synodis / oder Priesterlichen versamlungen. 69.

XII. Gemeine Gebet. 72.

Vom

I.

Vom Kirchengesang/Predig/ vnd Ceremonien.

AVff den Sontag vnd Feiertag/wo Lateinische Schülen sein/sol der Schülmeyster mit den Schülern eynen lateinischen Antiphen/so sich zůr zeit reimet/singen/Als von Weyhenachten biß auff *Purificationis Mariæ*, *O admirabile commertium*. Von Purificationis biß Ostern/*Vnuo ego, dicit Dominus, nolo mortem peccatoris, &c.* Von Ostern biß Pfingsten/*Alleluia, Resurrexit Dominus, &c.* Von Pfingsten biß auff Weyhenachten/*Veni S. Spiritus, &c.*

Darnach sing man das Kyrie deutsch/wie es im Straßburger Cantional beschriben ist.

Nach dem Kyrie/soll der Pfarherr die Offne Beicht/sampt der Absolution sprechen/auff massen wie folget.

Offne Beicht.

ICh will dem Herren mein vbertretung bekennē/so vergibstu mir die missethat meiner Sünden/darumb werden dich alle heyligen bitten zůr rechten zeit.

Allmechtiger/Ewiger Gott vnd Vater/wir bekennen vnd veriehen/daß wir leider in Sünden sein empfangen vnd geborē/vol vnwissenheit vnd

vnglaubens deines Göttlichen Worts / allzeit geneigt zum bösen/vñ faul zum guten/vbertreten dein heilige Gebot ohn vnterlaß / dardurch wir in den ewigen Todt fallen/vnd vns selbst je lenger je mehr verderben/Das ist vns aber leyd/ vnd begeren deiner gnaden vnd hilff/ Erbarm dich vber vns/ aller gnedigster/barmhertzigster Gott vnd Vater/durch deinen Sohn vnsern Herren Jhesum Christum / verleihe vnd mehre vns deinen Heiligen Geist/der vns lere vnsere Sünd vnd vngerechtigkeit gründtlich erkennen vnd berewen/auch dein gnad/vnd verzeihung vnserer Sünd/in Christo vnserem Herren/ deinem lieben Sohn/ mit warem Glauben ergreiffen vnd annemen/also/ daß wir den Sünden je lenger je mehr absterben/vnd dir in einem newen leben/ zů deinem preiß / vnd besserung deiner Gemein / dienen vnd wolgefallen mögen/ Amen.

Höret den Euangelischen Trost.

Johannis am iij.

Also hat Gott die Welt geliebt/ das er seinen einigen Sohn gab / auff das alle die an jhn glauben/nit verloren werden/sondern das ewig leben haben.

j. Timoth. j.

Das ist gewißlich war / vnd ein thewer werdes

wort/

wort/das Christus Jhesus ist in die welt komẽn/die Sünder selig zumachen.

Johan. iij.

Der Vater hat den Sohn lieb/vnd hat jhm alles in seine hand geben / wer an den Sohn glaubt / der hat das ewig Leben.

Actor. x.

Alle Propheten zeugen von Christo / das durch seinen Namen/alle die an jn glauben/vergebung der Sünden haben.

j. Johan. ij.

Lieben Kindlein/ ob jemandt sündiget / so haben wir einen Fürsprechen bey dẽ Vater/ Jhesum Christum/der gerecht ist/vnd derselbig ist die versünung für vnser Sünde.

Nach diser Spruch einem/ so spreche der Pfarher ein solche Absolution.

Vnser lieber Herr Jhesus/hat seiner Kirchen disen hohen trost verlassen / daß er vns Predigern/ seinen Dienern befohlen hat/allen denẽ/so jhre Sünde leid sein/die an Christum glauben/ vnd vertrawen / vnd jhr leben begeren zů bessern / die Sünd zůuerzeihen/vnd hat zůgesagt/daß solchen jhre Sünd droben im Himel verzihen sein sollen / Auff disen

gnädigen befehl vnd vertröstung vnsers Herren Jhesu Christi / verkündige ich allen denen / so jhre Sünd leid sein/an Christum glauben/ vnd jhr leben zů besseren begeren / vergebung aller jhrer Sünd / Gottes gnad/vnd barmhertzigkeit / vnd das ewig leben / durch vnsern Herren Jhesum Christum / Amen.

Nach beschehener Absolution spreche der Kirchendiener.

Jetzgehörter losprechung von Sünden/sollen sich allein die Bůssfertigen vnd Gleubigen/von hertzen trösten/vnd festiglich glauben / jhre Sünd seien jhnen auch im Himmel verziehen. Aber die Vnbůssfertigen sollen wissen / das vnser Herr Christus befohlen hat/ jhnen jhre Sünde zůbehalten. Auss disem ernsthafften befehl vnsers Herren Jhesu Christi/ verkündige ich allen Vnbůssfertigen / vnglaubigen/vñ gottlosen Menschen/ Gottes zorn/vngnad/ vnd die ewige verdamnuss / biss so lang sie sich bessern.

Nach geschehener offner Beicht/ lese der Pfarherr die gewönlich Sontags / oder Feirtags Epistel / mit eyner vorgehenden kurtzen Summarien.

Auff die Epistel fang der Schulmeyster den Glauben an teutsch/im Sommer den grossen mit dreyen gesetzen/ im Winter den kleinen / Jch glaub in Gott Vater/ &c. Oder aber sing man

man von Ostern biß Ascensionis / Christ ist erstanden. Von Ascensionis biß Pfingsten / Christ für auff gehn Himmel. Von Pfingsten biß Weyhenachten / Nun bitten wir den Heiligen Geist / mit den folgenden gesetzen. Von Weyhenachten biß Purificationis / Ein kindelein so löbenlich / Oder was je nach gelegenheyt der zeit / der Kirchen am fruchtbarlichsten ist.

Demnach folge die Predig auff der Cantzel auff folgende weiß. Erstlich bete man das Vater vnser / Auff das Gebet lese der Pfarherr das gewonlich Euangelium / welchem folge so bald ein Christliche außlegung / Vnd sol der Pfarherr sein Predig nicht auff scheltwort / rachgirigkeit vnd dergleichen / auch nicht spitzige / hohe / scharffe sachen oder Fragen / vil weniger auff Fabeln / oder sonst kindische ding / sondern vff die ehre Gottes / der Kirchen / vnd besonders der Zuhörer / so in dieselbige Pfar gehören / nutz vnd fruchtbarkeyt / auff das einfeltigest vnd verstendigst richten.

Nach der Predig geschehe das gemein Gebet / auff folgende weiß.

Lieben freund / Dieweil wir beyeinander versamlet sein / vnd Gottes wort gehöret habē / so wöllen wir alle not der gantzen Christenheit vnserm Herrgott fürtragen / jhne bitten / er wöll vns gnedig vnd barmhertzig sein / alles geben was vns nutz vnd not ist / zür leibes notturfft / vnd zür seelen seligkeit. Am ersten so bittet für das Geistlich / das vnser lieber Herrgott vns sein heiligs wort wölle lassen predigen / vnd gnad verleihen / das wir solches gerne hören / mit dem hertzen glauben / vnd vnser leben

darnach richten/Auch alle die jenigen/so von solchs Worts wegen in jamer/elend vnd widerwertigkeit stecken/trösten/stercken/vnd auß allem jamer vnd elend erretten. Er wölle auch alle so noch in finsternuß/jrthumb/vnd abgötterey stecken/gnediglich durch sein Wort vnd Heiligen Geist erleuchten/vñ zů erkantnuß der warheit bringen/auff daß sie mit vns/vnd wir mit jhnen mögen selig werden.

Zum andern/bittet für das Weltlich Regiment/ Erstlich für das Haupt/die Röm: Kay: Mait: vnsern aller gnedigsten Herren/Darnach für die Glieder/alß Churfürsten/Fürsten vnd Herren der gantzen Christenheit. In sonderheit aber für vnsere gnedige Herren/Frawe vnd Frewlein von Hanaw/ für jrer Gnaden Räthe/Amptleut/Diener/vnd die gantze Herrschafft/für ein ersam Gericht vnd Gemeine alhie/auch die vmbligende Nachpaurschafft/ der Allmechtige Gott verleihe der Oberkeit seinen Heiligen Geist vnd weißheit/das sie Christlich vnd wol regieren/die Vnterthanen in gemeinem friden erhalten vnd bewaren.

Letzlich bittet auch für den Ehelichen stand/ der Allmechtige Gott verleihe allen Eheleuten seinen Heiligen Geist/das sie Christlich/fridlich vnd eintrechtiglich beieinander leben/jhre Kinder vnd Gesind zů Gottes forcht/auch ehr vnd tugent mögen

mögen aufferziehen. Bittet für die frucht des Feldes/vmb ein seliges Wetter/ vnd vmb alles so vns von nöten ist. Kinder vnd Krancken wölle vnser Herrgott pflegen vnd warten/ Schwangern vnd Seugerin frölliche frucht/vnd gedeien geben/die gefangnen loß vnd ledig machen/Vnd ein jeglicher bedenck sein eigene not/vnd kom mit mir für Gott den himlischen Vater/ vnd zweiffel nicht/er werde vns gnediglich durch Christum erhören/ vñ sprecht von gantzem hertzen also:

Vnser Vater/der du bist im Himel/ Geheiliget werde dein Nam/Zůkom dein Reich/ Dein will geschehe auff Erden wie im Himel/ Vnser täglich Brot gib vns heut/Vnd vergib vns vnser Schuld/ alß wir vergeben vnsern Schuldigern/ Füre vns nit in versuchung/ Sondern erlöse vns von dem bösen/Dann dein ist das Reich/vnd die Krafft/vnd die Herrligkeit/ von ewigkeit zů ewigkeit/ Amen.

Nach dem Gebet sing die Schul vnd Kirch einen Psalmen/dem sol folgen ein bequem Gebet/ vnd beschluß mit dem Segen.

Wie es auff den Dörffern/da nit Schulen sein/soll gehalten werden.

Auff den Dörffern/ da nit Schulen sein/ sing der Pfarher am Sontag vnnd Feyertag/ einen Deutschen Psalmen/

darnach

darnach erzeleer die offne Beicht / Absolution / vnd Epistel/ Darnach sing er widerumb ein kurtz gesang/ oder die letzten gesetz vom ersten/als dann thue er die Predig / wie oben vermeldet/vnd beschließ mit dem Gesang/Gebet/vnd Segen.

Von der Wochen Predig.

In der Wochen sol man für der Predig eynen Psalmen singen/ dem folg ein Vater vnser / vnd die Predig / letzlich beschließ die Predig mit dem Gesang/Gebet/vnd Segen.

Zůsatz vnd erinnerung auff den Kirchen Gesang.

Es sollen alle Pfarherrn eintrechtiglich bey dieser Ordnung bleiben/vnd nit ein jeglicher seines gefallens / eigensins/ vnd můtwillens in der Kirchen / ordnung vnd enderung fürnemen/Dann dardurch der gemeine Mann irre gemacht / vnd die Gleißner dem Euangelio vbel zureden verursacht werden/ Doch mag man auff die hohen Fest/als Weyhenachtē/ New Jar/vnd andere/für die offne Beicht/ die Gebet/ so zům Fest dienstlich/sprechen.

Weiter sol sich auch ein jeder Pfarherr befleißigen/daß er in dem gemeinen Gebet nach der Predig / die gethone Predig anziehen könne. Item / da grosse not/ als Krieg/ Sterben/ Thewrung/vnd dergleichen/vorhanden/ auff solche fürnemlich das Gebet richte.

Demnach mit den Psalmen vñ geistlichen gesengen / von vielen Pfarherrn vnd Schulmeystern / vngeschickt / vnd vnordenlich

ordenlich gehandelt / sollen sie die Gesang auff folgende weiß anrichten.

I.

Der Gesang in der Kirchen sol sich mit der zeit vergleichen/als zů Weyhenachten sol man singē von der Geburt Christi/Zů Ostern von der Aufferstehung/zů Pfingsten vom heiligen Geist/ꝛc.

II.

Man sol/beuorab in den Dörffern/nicht vilerley vnd seltzame Gesang brauchen / sondern etliche wenige/ allermeist so sich zům Catechismo reimen/ als da ist / das Vater vnser/der Glaub/die Zehen Gebot/Auß tieffer not / Es wöll vns Gott genedig sein/vnd dergleichen.

III.

Die Predig sol alwegen mit eim Gesang / so mit vberein stimmet / vnd sich darzů reimet / beschlossen werden / Als auff *Misericordias Domini*, singt man/ Auß tieffer not / Auff *Iubilate*, Ach Gott vom Himel sihe darein/Auff *Cantate*, Ein feste Burg/ Auff *Trinitatis*, Gott der Vater wohn vns bey/ꝛc.

II.

Vom Catechismo.

DEmnach kein zweiffel / der Catechismus sey ein notwendig vnd nutzlich werck in der Kirchen / so sol er von den Pfarherrn nicht versaumpt/oder dem Schulmeister allein befolhen / sondern fleißig auff folgende meynung getriben werden.

Am Sontag nach dem morgen essen / sol man mit einer

glocken zům Catechismo leuten/da sol man als dan ein Gesang singen/darnach so tret der Pfarherr auff den Predigstůl/vnd erzele die sechs stuck von wort zů wort/wie folget.

Die Zehen Gebot.

Das Erste.

Du solt nit andere Götter haben.

Das Ander.

Du solt den Namen deines Gottes nit vnnutzlich füren.

Das Dritte.

Du solt den Feyertag heiligen.

Das Vierde.

Du solt deinen Vater vnd deine Můter ehren/auff das dirs wolgehe/vnd du lang lebest auff erdē.

Das Fünffte.

Du solt nicht tödten.

Das Sechste.

Du solt nicht ehebrechen.

Das Sibende.

Du solt nicht stelen.

Das Achte.

Du solt nicht falsch zeugnuß reden wider deinen Nechsten.

Das

Das Neunde.

Du solt nicht begeren deines Nechsten hauß.

Das Zehende.

Du solt nicht begeren deines Nechsten Weib/ Knecht/Magdt/Vihe/oder was sein ist.

Was sagt nu Gott von disen geboten allen?

Antwort/ Er saget also.

Ich der Herr dein Gott/bin ein eiueriger Gott/ der vber die/so mich hassen/die Sünde der Väter heimsuch an den Kindern/biß ins dritte vnd vierde Glied/Aber denen so mich lieben/vnd meine gebot halten/thu ich wol in tausend glied.

Der Glaube.

Ich glaube an Gott den Vater/Allmechtigen/ schöpffer Himels vnd der Erden. Vnd an Jhesum Christum seinen einigen Sohn/vnsern Herren/der empfangen ist von dem heiligen Geist/Geboren auß Maria der Jungfrawen/Gelitten vnter Pontio Pilato/gecrentziget/gestorben/vnd begraben/Abgestigen zur Hellen/Am dritten tag aufferstanden von den todten/Auffgefahren gen Himel/Sitzendt zu der rechten Gottes des Allmechtigen Vaters/

von dannen er künfftig ist/ vrteil zů geben vber die lebendigen vnd die todten. Ich gleube an den Heiligen Geist/ ein heilige Christliche Kirche/ gemeinschafft der Heiligen/ Ablaß der Sünden/ Aufferstehung des Fleisches/ vnd ein ewiges Leben/ Amen.

Das Vater vnser.

Vnser Vater/ der du bist im Himel/ Geheiliget werde dein Nam/ Zůkomme vns dein Reich/ Dein will geschehe/ auff Erden wie im Himel/ Vnser täglich Brot gib vns heut/ Vñ vergib vns vnser schuld/ alß wir vergeben vnsern schůldigern/ Fůre vns nit in versuchung/ Sondern erlöse vns von dem bösen/ Deñ dein ist das Reich/ vnd die Krafft/ vnd die Herrligkeit/ von ewigkeit zů ewigkeit/ Amen.

Die wort vom Tauff.

Der Herr Jhesus spricht Matthei am letzten/ Mir ist gegeben aller gewalt/ im Himel vnd auff Erden/ Darumb gehet hin in alle Welt/ vñ prediget das Euangelium allen Creaturen/ vnd macht mir zů Jüngern alle Völcker/ vnd leret sie halten/ alles was Ich euch befohlen hab/ Vnd teuffet sie im Nam Marci vlt: men des Vaters/ des Sohns/ vnd des Heiligen Geistes/

Geistes/Wer da glaubt vñ getaufft wird/der wird selig werden/wer aber nicht glaubt/der wird verdampt werden.

Die wort vom Nachtmal.

Also schreiben die heiligen Euangelisten/Matheus/Marcus/Lucas vnd S. Paulus. In der Nacht/da der Herr Jhesus verrathen ward/in dem sie assen/nam er das Brot/dancket/brachs/vnd gab es seinen Jüngern vnd sprach/Nemet hin/vnd esset/das ist mein Leib/der für euch gegeben wird/Solches thut zů meinem gedechtnus.

Desselben gleichen nam er auch den Kelch nach dem Abendmal/dancket/vnd gab jn den vnd sprach/Trincket alle darauß/diser Kelch ist das Newe Testament in meinem Blut/das für euch/vnd für viel vergossen wirdt/zů vergebung der Sünden/Solches thut/so offt jhrs trincket/zů meinem Gedechtnuß.

Die wort von der Absolution/oder gewalt der Schlüssel.

Der Herr Jhesus Christus sprach zů seinen Jün- Ioan. 20.
gern. Gleich wie mich mein Vater gesand hat/also

sende ich euch auch/ vnd da er das gesagt/ bließ er sie an/ vnd sprach: Nemet hin den Heiligen Geist/ welchen jhr die Sünde vergebet/ denen seind sie vergeben/ vnd welchen jhr sie behaltet/ denen seind sie behalten.

Darnach so halt der Pfarherr oder Schulmeister mit den Kindern das Examen/ vnd lere die jüngsten den bloßen Text/ der sechs stück oben beschrieben/ Die andern aber auch die außlegung/ auß dem kleinen Catechismo Lutheri/ vnd so solchs alles ein stund geweret/ beschließ man mit dem Gebet/ Gesang/ vnd Segen.

III.

Vom Tauff.

WIewol zů diser zeit nit viel alte Menschen/ sondern zum mehrer theil Kinder getaufft/ wie es denn auch recht vnd Christlich ist/ daß die Kinder getaufft werden/ jedoch so man recht zů hertzē fasset/ von wem der Tauff gestifft vnd eingesetzt/ auch was grosse guthat vns auß Gottes gnaden/ durch den Tauff angeboten vñ vbergeben/ so wird er ohn allen zweiffel/ für kein liderlich kinderspiel/ sondern für der hochwirdigsten/ trefflichsten werckzeug einen/ dadurch der Heilige Geist in vns krefftig/ vnd thetig/ gehalten. Denn nach dem der Tauff durch den Teuffer Johannem

annem auß Gottes beruff angefangen/hat der Sohn Gottes vnser lieber Herr Jhesus Christus denselben nicht allein selbs empfangen/sondern auch bestetiget vnd befohlen/daß er für vnd für in der Kirchen/biß zů end der Welt gehalten/vnd gebraucht werden sol. Esai.40. Mat.1. Marc.1. Luc.3. Ioan.1. Mat.28.

Vnd dieweil S. Paulus bezeuget/daß wir mit Christo in den todt durch den Tauff begraben/auff das gleich wie Christus ist aufferstanden von den todten/durch die herrligkeit deß Vaters/also sollen auch wir in eim newen leben wandlē/ Daß auch die/so getaufft werden/ Christum anziehen/ Vnd der Tauff sey ein Badt der widergeburt/der reinigung/vnd der erneuerung deß Heiligen Geistes/So kan man sich darauß wol erinnern/daß er sey ein Göttliche Ceremonia/vnd heilig Sacrament/dardurch wir vnsers beruffs/zur kindtschafft Gottes vergewist/vnd in die possess der ewigen Himlischen gůter eingesetzet werden. Denn/wiewol nicht alle so getaufft/die ewig seligkeit erlangen/so geschicht doch dasselbig nicht auß mangel deß Tauffs vnd beruffs Gottes/sondern auß mangel deren/so sich deß Tauffs nit mit rechtem vertrawen in den Herrn Christum/durch sein Euangelium/gebrauchen. Darumb nach dem so viel an dem Christlichen Tauff gelegen/das wir vns sein in den aller grösten vnd schwereſten anfechtungen/fürnemlich von der ewigen versehung Gottes/behelffen vnd getrōstē mögen vñ sollen/So ist kein mühe zů sparen/damit er Christlich gehalten/außgetheilet/vnd entpfangen werde. Rom.6. Gal.3. Tit.3. Epheſ.5.

Vnd anfenglich sol der Widerteuffer frrthumb/so den jungen vnd vnmündigen Kindern den Tauff abschlagen/gentzlich verworffen sein/sondern die Kinder/alß die nicht der geringste theil Gottes Volck sein/ sollen vermög Göttlichs Worts vnd ordnung getaufft werden.

Vnd

Vnd wiewol vorzeiten in der ersten Kirchen nur zwo zeit im jar/ nemlich Ostern vnd Pfingsten/ zů tauffen verordnet/ jedoch nach dem der Sohn Gottes vnd seine Aposteln kein sonderliche zeit hierin bestimpt/ sondern der Kirchen jr freyheit gelassen/ auch viel Kinder jrer schwacheit halben/ die ob bestimpte zeit des Tauffs/ nit erreichen möchten/ So wöllen wir auß disen vnd andern hochwichtigen vrsachen/ daß die Kinder zů jeder gebürlicher zeit/ da es von jrent wegen ordenlich begert/ vnd sie fürbracht/ getaufft werden/ Jedoch achten wir es für nützlicher/ daß die Kinder/ ausserhalb der not jrer schwacheit/ nit zur zeit da kein Kirchen versamlung vorhanden/ sonder auff den Sontag/ oder ander Feyertag/ oder auff dē wercktag/ da Predig gehalten/ vnd ein menge des Volcks in der Kirchen beyeinander versamlet/ zů tauffen fürgetragen werden/ damit meñiglich bey dē Kindertauff/ nit allein des gebrauchs/ vnd nutz des Tauffs erinnert/ sondern auch Gottes Namen vber das Kind anzurůffen/ vnd dem Kind/ vmb ein rechten Christlichen glaubē/ der jm zů rechter empfahung des Tauffs/ vnd zůr seligkeit nötig/ zůbitten/ ermanet vnd bewegt wurden.

Wir wöllen aber hiemit niemandts gestat haben/ das er mit seines Kindes Tauff/ auß verachtung/ gefehrlicher weiß/ vnd jrriger/ vnchristlicher meinung/ in die lenge verziehe/ Dañ wo solchs geschehe/ gedencken wir dasselb/ nach gelegenheit des handels/ ernstlich zůstraffen.

Darnach sol auch fürnemlich hierin bedacht werden/ das die Substantia/ oder das wesentlich stück eines rechten Christlichen Tauffs/ nit an der menge vnd viele der Ceremonien/ so vor diser zeit bey dem Tauff im brauch gewesen/ sondern fürnemlich an dem gelegen sey/ das der Tauff gereicht werde/ im Namen Gott des Vaters/ vnd des Sohns/ vnd des Heiligen Geistes/

Geists. Darumb alle Lectiones/vermanung vñ Gebet bey dem Tauff dahin gericht werden sollen/daß dises wesentlich stück recht verstanden vnd gebraucht werde.

Das aber das Kindt im tauffen ein oder außgewickelt sey/ eyn oder drey mal begossen/in das Wasser eingetaucht/oder mit wasser besprenget/ist an jm selbs mittelmeßig/ Jedoch dieweil es in diser Landts art gebreuchlich/ das Kind eingewickelt zů lassen/auch das haupt allein zůbegiessen/ wöllen wir bey derselben gemeinen ordnung aller Nachpaurschafft/ gern bleiben.

Es sol auch beide von den Eltern vnd Pfarhern fürsehung geschehen/daß zů Geuattern des Kindtstauff/ nicht leichtfertige Personen/so in offentlichen lastern vnbußfertig verhafft/sondern ehrliche vnd gottsfürchtige Leut/ angenommen werden/damit nit durch der Geuattern vnerbarkeit das heilig Sacrament des Tauffs/vor der Kirchen geschendet werde. Vnd zů beforderung diser sachen/sollen die Pfarherrn das Volck von der Cantzlen fleißig vermanen/vnd ernstlich darob halten/daß die Eltern/die Gott mit erben des leibs gesegnet/allweg zůuor/ vnd ehe sie die Geuattern ansprechen/ jrem Pfarherrn anzeigen/was Personen sie darzů gebrauchen/ vnd ohne jres Pfarherrn wissen vnd willen keine gewinnen.

Hierauff sol nachfolgende ordnung im Tauff gehalten werden.

Erstlich frag der Kirchendiener/ wie man das Kindt nennen wölle/vnd ob es nit jachtaufft sey/so es nun nicht jachtaufft ist/spreche er also.

Form des Tauffs.

Es ist vns ein Kindtlein fürgetragen/vnd von seinet wegen begert/daß es dem Gebet gemeiner Christlichen Kirchen befohlen/vnd nach ordnung vnd einsatzung/vnsers Herren Jhesu Christi getaufft werde.

Damit wir aber bericht empfangen/auß was grund Göttlicher Schrifft wir vns des Kindleins annemmen/vnd durch das Gebet Gottes angesicht fürstellen/auch jn vmb die gnad vnd gab des Tauffs bitten sollen/so last vns hörē das H. Euangelium von den Kindtlein/wie es Marcus am 10. beschrieben hat.

Zů der zeit brachten sie Kindlin zů Jhesu/daß er sie solt anrüren/aber die Jünger füren die an die sie trugē/Da es aber Jhesus sahe/ward er vnwillig/vñ sprach zů jnen/Last die Kindtlein zů mir komen/vnd weret jnen nicht/dan solcher ist das Reich Gottes/Warlich ich sage euch/wer das Reich Gottes nit empfehet alß ein Kindtlein/der wirdt nit hinein kommen/vnd er herzet sie/vnd legt die hende auff sie/vnd segnet sie.

Lieben

Lieben freund / wir hören auß disem Euangelio / wie freundtlich sich der Sohn Gottes / vnser lieber Herr Jhesus Christus gegen den Kindlin stellet / damit er offentlich vnd gewiß zůuerstehen gibt / in was grosser not vnd gefahr die armen Kindtlein stecken / vnd daß sie darauß ohn sein sonderlich gnad vnd barmhertzigkeit / nicht erlöset werden mögen / Dañ wir hörē auch sonst täglich auß Gottes wort / erfahrens auch beyde an vnserm leben vnd sterben / daß wir von Adam her allesampt in Sünden empfangen vnd geboren werden / darinnen dann wir vnter Gottes zorn in ewigkeit verdampt vnd verloren sein můsten / wo vns nicht durch den eingebornen Sohn Gottes / vnsern lieben Herren Jhesum Christum darauß geholffen were.

Dieweil dann dises gegenwertig Kindtlin in seiner Natur / mit gleicher Sünde / in massen wie wir auch / vergifftet vnd verunreiniget ist / darumb es auch des ewigen Todts vnd verdamnus schuldig sein vnd bleiben můste.

Vnd aber Gott der Vater aller gnaden vnd barmhertzigkeit / seinen Sohn Christum der gantzē Welt / vnd also auch den Kindern nit weniger dann den Alten verheissen vnd gesandt hat / welcher auch der gantzen Welt Sünde getragen / vnd die armen

Kindtlein gleich so wol als die alten / von Sünd/ todt vnd verdammus erlöset / vñ selig gemacht hat/ vnd befohlen / man sol sie zů jm bringen / daß sie gesegnet werden.

Derhalben vermane vnd bitt ich euch alle / die jr hie versamlet seit/auß Christlicher lieb vnd trew/ daß jr erstlich zů hertzen nemen/vnd mit fleiß bedencken wolt/in was grossen jamer vñ not dises Kindlein/ seiner art vnd natur halben stecket / Nemlich daß es sey ein Kindt der Sünden / des zorns/ vnd vngnad/vnd daß jme nicht anders geholffen werden möge/dann das es durch den Tauff auß Gott new geboren/ vnd von Gott an eines Kindtsstat/ von wegen vnsers Herrn Jhesu Christi/angenommen werde.

Hierauff so wöllet euch dises gegenwertigen armen Kindtleins/gegẽ Gott dem Herrn/ mit ernst annemen/dasselb dem Herrn Christo fürtragen / vñ bitten / er wölle es zů gnaden auffnemen / jhme sein Sünd vergeben/vnd zů einem miterben der ewigẽ himlischen güter erkennen/auch nicht allein von des Teuffels gewalt/dẽ es der Sünd halb vnterwürflich/erledigen/sonder auch also durch den Heiligen Geist stercken/daß es dem Feind im leben vnd sterben/statlichen widerstandt thun / vnd in dem zum seligen sieg erhalten werden mög.

Last

Last vns beten.

O Allmechtiger ewiger Gott / ein Vater vnsers Herrn Jhesu Christi / wir rüffen dich an vber disen deinen diener N. der die gab deiner Tauff bittet / vnd dein ewige gnad / durch die geistliche widergeburt begeret / nime jhn auff Herr / wie du gesagt hast / Bittet so werdet jr nemen / süchet so werdet jr fin̄de / klopfft an / so wirt euch auffgethan / So reych nun ewiger Gott dein güte vnd gnad dem der da bittet / vnd öffne die thür dem der da anklopffet / daß er den ewigen segen dises himlischen Bads erlange / vnd das verheissen Reich deiner gaben empfahe / durch Christum vnsern Herren / Amen.

Ein ander Gebet.

Allmechtiger ewiger Gott / der du durch die Sündflut nach deinem gestrengen Gericht / die vnglaubige Welt verdampt / vnd den gleubigen Noha selb acht / nach deiner grossen barmhertzigkeit erhalten / vnd den verstockten Pharao mit allen seinen im Roten Meer ersaufft / vnd dein Volck Jsrael trockē hindurch geführet / auch durch solches das Badt deiner heiligen Tauff zükünfftig bezeichnet vnd bedeutet / Deßgleichen durch die Tauffe deines lieben Kindes vnsers Herrn Jhesu Christi / den Jordan

vnd alle wasser zur seligen Sündflut / vnd reichlicher abwaschung der Sünden geheiliget vnd eingesetzt hast. Wir bitten dich durch dieselbe deine grundtlose barmhertzigkeit / du wollest disen N. gnediglich ansehen / vnd mit rechtem glauben im Geist beseligen vñ stercken / dz durch dise heilsame Sündflut an jm ertrincke vñ vntergehe / alles was jm von Adam angeboren ist.* Daß er auch auß der zal der vngleubigē gesündert / in der heiligen Arca der Christenheit / trocken vnd sicher behalten werde / deinem Namen allzeit brünstig im Geist zů dienen / auff das er mit allen Glaubigen deiner verheissung ewiges Leben erlangen möge / durch Jhesum Christum vnsern Herren / Amen.

* Nota. Wan ein altes getaufft wird / sol man diese wort (vnd er selbs dazů gethon hat) hinzů setzen.

Last vns auch sprechen das Gebet / so vns vnser Herr Christus selbs gelehrt vnd befohlen hat zů beten / vnd nicht allein vnsere vnd des Kindes notturfft darein begreiffen / sondern auch darmit vns gewißlich zůerhören verheissen hat.

Sprecht ein Vater vnser.

Nach dem Gebet sprech der Kirchendiener die Gevattern an also:

Lieben freundt in Christo / nach dem jr von wegen

gen diſes N. begert haben/ daß er (oder ſie) in dem Namen Jheſu Chriſti getaufft/vnd durch dē Tauff in die heilige gemein Gottes Volcks angenommen vnd eingeleibt werde/ſo iſt euch alß Chriſten vnverborgen/daß/ welcher ſich zů der gemeinen Chriſtlichen Kirchen thůt/der begibt ſich in ein Geiſtlichen ſtreit/darin wir nicht allein mit Fleiſch vnd Blůt/ ſondern auch mit dem böſen Geiſt/die tag vnſers lebens/hie auff Erden zůkempffen haben/ welchen ſtreit auch wir ohn rechten glauben in Gott Vater/ Sohn/vnd Heiligen Geiſt nit volfüren mögen.

Hierauff/dieweil jr euch auß Chriſtlicher lieb vnd freundtſchafft/diſes noch vnmündigen N. haben angenommen/vnd vertretten in diſer offentlichen Chriſtlichen handlung/So wolt mir an ſeiner ſtat antworten/damit offentlich bekandt werde/ warauff er getaufft werde.

N. Widerſagſtu dem Teuffel/vnd allen ſeinen wercken vnd weſen?

Antwort/ Ja/ich widerſag.

N. Glaubſtu an Gott Vater Allmechtigen/ ſchöpffer Himels vnd der Erden?

Antwort/ Ja/ich glaub.

N.

N. Glaubstu an Jhesum Christum seinen eingebornen Sohn/ vnsern Herrn/ der empfangē ist von dē Heiligen Geist/ Geboren auß Maria der Jungfrawen/ Gelitten vnter Pontio Pilato/ gecreutziget/ gestorben vñ begraben/ Abgestigen zür Hellen/ Am dritten tag aufferstanden von den todten/ Auffgefaren gen Himel/ Sitzend zů der rechten Gottes des Allmechtigen Vaters/ von dannen er künfftig ist/ vrteil zů geben vber die lebendigen vnd die todten?

Antwort/ Ja/ ich glaubs.

N. Glaubstu auch an den Heiligen Geist/ ein heilige Christliche Kirch/ gemeinschafft der Heiligen/ Ablaß der Sünden/ Aufferstehung des Fleisches/ vnd ein ewigs Leben?

Antwort/ Ja/ ich glaubs.

Erkennet jr auch dise vnsere Gemein/ vnd alle die sich bei jetzt erzehlten Artickeln des Christlichen Glaubens mit warhafftigen hertzen halten/ für ein ware Gemein Christi/ vnd disen vnsern Tauff vnd Sacrament/ für den waren Tauff vnd Sacrament Christi?

Antwort/ Ja.

N. Wil-

N. Wiltu darauff getaufft sein?

Antwort/ Ja/ ich wil.

Alß dann begieß der Kirchendiener des Kindes heubt mit wasser/ vnd sprech mit heller lauter stimme.

N. Ich tauff dich im Namen Gottes des Vaters/ vnd des Sohns/ vnd des Heiligen Geistes/ Amen.

Vnd sprech darauff.

Der Allmechtig Gott vnd Vater vnsers Herren Jhesu Christi/ der dich N. anderweit durchs wasser vnd Heiligen Geist geboren/ vnd dir alle deine Sünd/ durch seinen lieben Sohn vnsern Herrn Jhesum Christum vergeben hat/ der stercke dich mit seiner gnaden im Heiligen Geist zům ewigen leben/ Amen.

Darauff sol der Kirchendiener das Volck zůr danckbarkeit vnd Gebet ermanen/ alſo sprechende:

Vermanung zur danckbarkeit nach dem Tauff.

Jr lieben in Christo Jhesu/ dieweil der Allmech-

tig Gott diß Kindlin zur Tauff vnsers lieben Herren Jhesu Christi hat gnediglich kommen lassen/ sollen wir jm lob vnd danck sagen / vnd bitten / das er jhm wölle das Kind in allen gnaden befohlen sein lassen.

Sprechent also:

Allmechtiger/barmhertziger Gott/vnd Vater/ wir sagen dir lob vnd danck/daß du dein Kirch gnediglichen erheltest vnd mehrest / vnd disem Kindt verlihen hast/das es durch den heiligen Tauff wider geboren/vnd deinem lieben Sohn vnserm Herren vnd einigen Heilandt Jhesu Christo eingeleibt/ dein Kind/vnd Erbe deiner Himlischen güter worden ist/Wir bitten dich gantz gehorsamlich / daß du diß Kind / so nun mehr dein Kindt worden ist/bey der empfangenen guthat gnediglich bewaren wöllest/damit es nach allem deinem wolgefallen/zů lob vnd preiß deines heiligen Namens / auff daß trewlichst vnd gottseligst aufferzogen werde / vnd endtlich das versprochne Erbtheil im Himel mit allen Heiligen empfahe / durch Jhesum Christum/ Amen.

Nach vollendung dises Gebets/ mag der Kirchendiener die Eltern / Freundtschafft / vnd Geuattern/ auff folgende/ oder dergleichen weiß anreden.

Jr

Jr lieben in Christo Jhesu / wie jhr euch allhie vor dem Herren Christo / der mitten vnter vns ist / vnd vor seiner heiligen Kirchen vernemmen haben lassen / also sollen jr euch desselben getrewlich lassen angelegen sein / vnd mit allem fleiß nachkommen.

Vnd jhr alle / jhr Eltern vnd verwandten dises Kindes / vnd wie viel ewer hie zůgegen sein / solt nun diß Kind nach dem heiligen Tauff anders nit / dann alß ein Kind des Allmechtigen / vnd ein Gliedmaß vnsers Herren Jhesu Christi / dem auch die Engel Gottes dienen werden / erkennen vnd halten / vnd nicht zweiffeln / was jr disem Kind thůn werden / es sei böß oder gůts / daß jhr das Gott selbs / vnd vnserm Herrn Jhesu Christo thun werden / Derhalben euch auch kein mühe noch arbeit rewen sol / die jhr darzů ankeret / ein jeder nach seinem berůff vnd verwandtschafft / mit disem Kind / das es dem Herren wol aufferzogē / vnterwiesen vnd gelehrt werde zůhalten alles / was vns der Herr zůhalten befohlen hat / daran jr Eltern / Verwandten vnd Geuattern für euch selbs keinen fleiß sparen solt / vnd das Kindt / so es seine Jare erreicht / in die Kirch zum Catechismo getrewlich fördern / damit es wol vnd gründtlich erkennen lerne / was grosser vnaußsprechlicher gnaden vnd gaben jhme von Gott im heili-

gen Tauff geschenckt vnd vbergeben seind/vnd auf dem dann seinen Glauben in der Gemein Gottes selbs gern vnd von hertzen bekenne vnd verjehe/ sag wircklich/vnd mit der that ab dem Teuffel vnd der Welt/mit allen jren wercken vnd listen/ergeb vnd stell sich dar dem Herren vnd seiner heiligen Kirchen/in gantzem gehorsam seines heiligen Euangelions/bleibe vnd leb bey vnserm Herren Christo biß ans ende/vñ bring als ein lebendigs glied Christi/vnd fruchtbare Reben/die an dem Rebstock Christi gesund bleibt/viel frucht/zů dem preiß Gottes/vnd besserung seiner heiligen Kirchen.

Zům beschluß sprech der Kirchendiener.

Der Herr gesegne euch/vnd behüte euch.

Der Herr erleucht sein angesicht vber euch/vnd sey euch gnedig.

Der Herr erhebe sein angesicht auff euch/vnd geb euch den friden/Amen.

Wir halten auch für nützlich/so ausserhalb der gemeinen Predig oder Kirchen versamlung ein Kindt getaufft werden sol/das ein zeichen mit einer Glocken geschehe/damit andere Leut dardurch zum Tauff handel zů kommen ermanet werden.

Von

IIII.

Von der Jachtauff.

DJeweil bißher in der Christlichen Gemein / ein löblich vnd wolgegründt gewonheit gehalten / daß alle Christliche Personen / vnd sonderlich die Hebammen / in ansehung das auch die Weiber Miterben des Reichs Christi sein / vnd die not der gemeinen Regel vnd ordnung nicht vnterwürfflich ist / zur zeit der not / in abwesen der Menner / die Kindtlein getaufft haben / welches man Jachtauff genennet hat / So wöllen wir dieselbige auch nicht auffheben / sonder in jrer krafft bleiben lassen.

Es sollen aber die Kirchendiener die Hebammen auffs fleißigst vnterrichten / Erstlich daß sie kein Kindt / so noch in Mütter leib / vnd nicht gantz an die Welt geboren ist / Jachtauffen sollen / Dann nach dem der Tauff ein Sacrament der Widergeburt ist / erfordert die Natur dises Sacraments / daß das Kind / so das Sacrament der Widergeburt empfahen sol / vorhin an die Welt geboren sey / Jedoch sollen die / so in solchē nöten dabey sein / beid Müter vnd das Kind / dem Allmechtigen Gott durch jr trewlich fürbit befehlen / das Gott der Müter helffe / vnd das Kindlein jm gnediglich laß befohlen sein / Darnach daß sie auch / nach dem das Kind geboren / ausserhalb der höchstē not des Kindes schwacheit / nit Jachtauffen sollen / sondern wo sie ein Kirchendiener / oder sonst einen Christlichen Man in der eil gehaben mögen / denselben berüffen / vnd jhn das Kind teuffen lassen / Aber so dasselb von schwacheit wegen des Kinds je nit gesein möcht / alß dann sol die Hebamme / oder welches gegenwertigs Christlich Weib / sich des tauf-

fens vnterfangen wil/ zwo oder drey Personen so vorhanden/ zůr zeugnuß beruffen vnd erfordern/ damit auff zweyer oder dreyer kundtschafft der Tauff bestendig sey/ vnd zůuor das Gebet/ Vater vnser/ sprechen/ darauff das Kindt mit Wasser tauffen/ vnd sprechen:

Ich tauff dich im Namen Gottes des Vaters/ vnd des Sohns/ vnd des Heiligen Geistes.

Wer nun also/ wie jetzt vermeldt/ Jachgetaufft ist/ der sol nicht wider getaufft werden/ sondern sol bey dem empfangnen Tauffe bleiben.

Jedoch so das Kind lebendig bleibt/ sol man es in die Kirch tragen/ alß dann sol der Kirchendiener vngefehrlich nachfolgender weiß damit handlen.

Zum ersten frag er die Hebammen/ wie/ vnd mit was worten das Kind getaufft/ vnd wer darbey gewesen.

Darnach verhöre er auch die andern so dabey gewesen/ welcher gestalt das Kind getaufft sey.

So er dann befindt/ das es recht in dem Namen Gottes des Vaters/ vnd des Sohns/ vnd des Heiligen Geistes getaufft worden sey/ sol er gegen der versamlung der Kirchen sprechen.

Lieben Freundt/ das Kindlein vns hie fürgebracht/ ist seiner sorglichen schwacheit halben/ daheimen im hauß/ in dem Namen Gottes des Vaters/ Sohns/ vnd Heiligen Geists/ nach der ordnung Christi/ getaufft worden/ Hierauff daß dz heilig/ hochwirdig Sacramēt des Tauffs nit geschendet/

det/ noch Gottes Wort dabey gefüret/ für ein spot gehalten werde/ sol es bey dem empfangnen Tauff bleiben/ vnd nit wider getaufft werden.

Vnd nach dem es noch kein Namen hat/ sol es N. genant werden/ darumb sollen vnd wöllen wir vns diſes N. alß eines rechten glieds vnſers Herren Jheſu Chriſti vnd ſeiner heiligen Kirchen annemen.

Wir wöllen auch hören das Euangelium/ darinnen ſich vnſer Herr Chriſtus der Kindlin auff das freundtlichſt annimpt/ damit wir erinnert werden/ was wir von den Kindern halten ſollen. Alſo ſchreibt Marcus am 10. Cap. Sie brachten Kindlein zů Jheſu/ daß er ſie anrüret/ die Jünger aber füren die an/ die ſie trůgen/ Da es aber Jheſus ſahe/ ward er vnwillig/ vnd ſprach zů jhnen/ Laſſet die Kindlein zů mir kommen/ vnd weret jhnen nicht/ dann ſolcher iſt das Reich Gottes. Warlich ich ſage euch/ wer das Reich Gottes nicht empfehet wie ein Kindlin/ der wirdt nit hinein kommen/ vnd er hertzet ſie/ vnd leget die hende auff ſie/ vnd ſegnet ſie.

Dieweil wir nun auß jetzt erzelten worten vnſers Herrn Jheſu Chriſti des gewiß vnd ſicher ſein/ das die Kinder/ ſo Chriſto zůgetragen/ jhme geſellig ſein/ vnd nun diſes Kindt dem Herren Chriſto/ durch

sto/durch den Tauff auch vberantwort/vñ wir verhoffen/daß es zum Reich der gnaden angenommen/ vnd nun ein Kind des Allmechtigen/vnd Gliedmaß vnsers Herrn Jhesu Christi worde̅ ist/ dem die Engel Gottes dienen/So wöllets auch darfür halten/ vnd auch kein mühe noch arbeit verdrossen lassen/jeder nach seinem beruff vnd verwandtschafft/mit disem Kind/es dem Herren auffzuziehen/vnd zů vnterweisen/daß es lerne halten/das vns der Herr zůhalten befohlen hat/ Daran jhr Eltern/ Verwandten vnd Geuattern für euch selbs/keinen fleiß sparen/vñ es in die Kirche̅ zů dem Catechismo getrewlich fördern sollen/so baldt es des alters vnd verstandts halber fehig sein mag/damit es wol vnd gründtlich erkennen lerne/was grosser vnd vnauffsprechlicher gnaden vnd gaben jm von Gott im heiligen Tauff geschenckt vnd vbergeben sein/vnd auß dem dann seinen Glauben in der gemein Gottes selbs gerne bekenne vnd verjehe/sag ab dem Teuffel vnd der Welt/mit allen jren wercken vnd lüsten/ergeb vnd stell sich dar dem Herren vnd seiner Heiligen Kirchen in gantzem gehorsam seines heiligen Euangelions/bleib vnd leb in vnserm Herren Jhesu Christo biß ans ende/bring alß ein lebendig glied Christi/vñ fruchtbare Rebe/die an dem Rebstock Christo gesundt bleibt/viel frucht/zů de̅ preiß Gottes/vnd besserung seiner Heiligen Kirchen.

Hie-

Hierauff lasset vns also beten:

Allmechtiger Gott vnd Vater vnsers lieben Herrn Jhesu Christi/der du diß Kind durchs wasser vnd Heiligen Geist anderweit geboren/vnd jhm alle sein Sünd vergeben hast/sterck es nun mit deiner gnaden/mehre in jm deinen Heiligen Geist/ das es an Leib vnd Seel seliglich auffwachse/ vnd in dē newen Göttlichen leben/ darzu du es new geboren hast/züneme/Vnd gib seinen Eltern/ vnd vns allen/ daß wir dir hiezu an disem Kind getrewlich vnd seliglich dienen/ damit auch durch es/ vnd vns alle/ dein Göttlicher Name jmmer mehr geheiliget/ vnd dein Reich erweitert werde/ durch vnsern Herren Jhesum Christum/ Amen.

Vnd zum beschluß sage er:

Der frid des Herren sei mit dir/ vnd mit vns allen/ Amen.

Würden aber die Leut/so das Kindlein zum Tauff bringen/ auff des Kirchendieners frag vngewisse antwort geben/ vnd sagen/ sie wüsten nit/ was sie in solcher not vnd schrecken gedacht/ viel weniger (wie denn offtermals geschicht) was sie geredt oder gethon hetten/So mach man nur nicht viel disputirens/ sondern tauff es ohn meldung einicherley Condition/ obgeschriebner ordnung gemeß/ wie alle andere vngetauffte Kinder getaufft werden.

V.

Von dem Nachtmal des Herren.

DIE ernstlicher vnser lieber Herr Jhesus Christus sein Nachtmal gestifft vnd verordnet hat/ vnd je heiliger vnd nützlicher es ist/ je schwerer/ grewlicher jrthumb vnd mißbrauch durch den Satan drein gefürt worden sein.

Dann auff einer seiten/ ist es nicht ein außteilung des verordneten Nachtmals Christi blieben / sondern ist zu einem schawspiel/ vnd fürnemlich dahin mißbraucht worden/ daß es sol seines werckshalben/ ein versön Opffer sein für die Sünde/ der lebendigen vnd der todten.

Auff der andern seiten / ist es dahin gedeutet/ alß ob darinnen der warhafftig Leib/ vnd das warhafftig Blůt Christi nit gegenwertig außgeteilt würde.

Darumb so man von dem heiligen Nachtmal Christi handlen wil / sol man sich anfencklichen fleißigen/ daß hievon recht gelehrt vnd geglaubet / darnach das es ordentlich/ vñ der Kirchen nützlich außgeteilt vnd empfangen werde.

So viel nun die Lehr von dem Sacrament des Nachtmals belangt / wöllen wir daß dieselbig stracks/ nach vermög des Worts Christi im Nachtmal/ wie solchs in der Augspurgischen Confeßion erklåret/ gerichtet werde / Nemlich/ das in dem Nachtmal Christi/ der Leib vnd das Blůt Christi / warhafftiglich/

haffteiglich/vnd gegenwertigklich/mit Brot vnd Wein/auß-geteilt/empfangen vnd genossen werde.

So viel aber die ordnung der außteilung desselben belanget/ sol dise nachgeschribne form gehalten werden.

Zum ersten/sol man das Nachtmal halten auff Weyhenachten/Palmsontag/Grünen Donnerstag/Ostern/ Pfingsten / vnd auff einen gelegnen Sontag vor oder nach Michaelis.

Zum andern/wenn man das Nachtmal wil halten/so sol man solches acht tag zůuor von dem Predigstůl dem Volck anzeigen/vnd das zůempfahen die Zůhörer vermanen.

Zum dritten/sol man am vorgehenden Abend ein Predig thun von der Bůß/vom Glauben / von dem Nachtmal/von seinem nutz/von besserung des lebens / vnd dergleichen.

Zum vierden/wann die Predig volendet/sol der Pfarherr vermanen / die so folgendes tags zum Nachtmal gehen wöllen / daß sie vmb den Altar / erstlich die Menner/ darnach die Frawen/ gehen wöllen/ vnd sich dem Pfarherr erzeigen / Vnd da jme etwa Personen vnbekandt/ oder auß wichtigen vrsachē nicht gefellig/sol er dieselben nachmalß in sein hauß erfordern/ vnd was jn manglet/anzeigen/vñ dahin trachten/ damit niemandt vnwürdiglich das Nachtmal gebrauche.

Zům fünfften/sol auff den tag/da das Nachtmal zůhalten fürgenommen/das Gesang/Predig/vnd Ceremonien verricht werden/wie oben im ersten Capitel vermeldet worden.

Nach volendter Predig vnd Gesang/sol er nachfolgende vermanung sprechen:

Vermanung zum Nachtmal.

Jr allerliebsten in Christo Jhesu/ dieweil wir jetz das gnadenreiche Abendtmal vnsers liebsten Heylands begehen vnd halten wöllen/ darin er vns sein warhafftigen Leib zů einer speiß/ vnd sein eigen Blůt zů einem tranck/ den Glauben damit zůstercke/ gegeben hat/ Sollen wir billich mit grossem fleiß/ vnd einbrünstiger andacht vns selbs/ wie S. Paulus vermanet/ probiren/ Dañ diß heilig Sacrament ist zu einem sondern trost vnd stercke gegeben den armen/ betrůbten gewissen/ die jre Sünd im hertzen empfinden vnd erkennen/ Gottes zorn/ vnd den tod fürchten/ vnd nach der gerechtigkeit hungerig vnd dürstig sein.

So wir aber vns selber prüffen/ vnd ein jeglicher in sein gewissen gehet/ werden wir gewißlich nichts anders finden/ dañ allerley greuliche Sünd/ vnd den Todt/ den wir mit der Sünd verschult haben/ Dann der sold der Sünden ist der Todt/ wie Paulus sagt/ vnd künden vns doch selbs in keinem weg darauß helffen.

Darumb hat sich vnser lieber Herr Jhesus Christus vber vns erbarmet/ vnd ist vmb vnsert willen Mensch worden/ auff daß er das Gesatz/ vnd allen

willen

willen Gottes für vns/vnd vns zů gůt erfüllet/vnd den Todt/vnd alles was wir mit vnsern Sünden verschult hetten/ für vns / vnd zů vnser erledigung/ auff sich neme vnd bezalet.

Vnd daß wir je das festiglich glauben/frölich in seinem willen leben möchten/Nam er im Abendmal das Brot/saget danck/ brachs / vnd sprach: Nemet hin vnd esset/das ist mein Leib/der für euch gegeben wird/das ist/ Das ich mensch bin worden/ vñ alles was ich leide vnd thu/ist alles ewer eigen / für euch/ vnd euch zů gut geschehen / Des zů einem gewissen anzeigen vnd gezeugnuß / vnd das jr jmmer in mir bleiben vnd leben/vnd ich in euch/geb ich euch mein Leib zur speiß.

Deßgleichen nam er auch den Kelch/vnd sprach: Nemet hin/vnd trincket alle darauß/dz ist der Kelch des Newen Testaments in meinem Blůt / das für euch / vnd für viel vergossen wird/zur vergebung der Sünden / so offt jhr das thůt/solt jr mein dabey gedencken/das ist/Dieweil ich mich ewer angenommen/vnd ewer Sünd auff mich geladen hab/wil ich mich selbs für die Sünde in den todt opffern/mein Blůt vergissen/euch gnad vnd vergebung der Sünden erwerben/vnd also ein new Testament auffrichten/darinnen die Sünd vergeben / vnd ewig nicht mehr sol gedacht werden / Des zů einem gewissen

anzeigen vnd zeugnus/ vñ zur sterck vnd fürderung meines lebens in euch/ gib ich euch mein Blůt zůtrincken. Wer nun also von disem Brot isset/ vnd von disem Kelch trincket/ auch disen worten/ so er von Christo höret/ festiglich gleubet/ vnd diß Sacrament zů erinnerung vnd bestetigung seines Glaubens empfehet/ der bleibt in dem Herren Christo/ vnd Christus in jm/ vnd wird ewiglich leben.

Ioan. 6.

Also sollen wir nun sein darbei gedencken/ vnd seinen todt verkündigen/ nemlich/ daß er für vnser Sünd sei gestorben/ vñ zů vnser rechtfertigung wider aufferstanden/ vnd jm ewig lob vnd danck darumb sagen. Es sol auch ein jeder sein Creutz auff sich nemen/ vnd jhm nachfolgen/ vnd nach seinem Gebot einander lieben/ wie er vns geliebt hat/ Dañ wir alle seind ein Brot/ vnd ein Leib/ dieweil wir alle eines Brots theilhafftig sein/ vnd auß einem Kelch trincken. Dann zů gleicher weiß/ wie auß vilen Beerlin zůsammen getrottet/ ein Wein/ vnd ein Tranck fleust/ vnd sich ineinander menget/ Vnd auß vielen Körnlein ein Meel gemahlen/ ein Brot vnd Kuch gebacken wirdt/ Also sollen wir alle/ so durch den Glauben Christo eingeleibt sein/ durch brüderliche lieb/ vmb Christus vnsers liebsten Heilands willen/ der vns zůuor so hoch geliebet hat/ alle ein Leib/

1. Cor. 10.

Tranck/

Tranck/Küchen vnd Brot werden/vnd solches gegen einander nicht allein mit lären worten/sondern mit der that vnd warheit/wie Johannes leret/ohn allen trug/trewlich gegeneinander beweisen. Das helff vns der Allmechtig/barmhertzig Gott vnd Vater vnsers lieben Herren Jhesu Christi/durch seinen Heiligen Geist/Amen.

Nach diser vermanung folgt die Beicht vnd Absolutio.

Lieben freundt/wir werden auß den Bußpredigen bericht/das niemandt/so seine Jar erreicht hat/zur verzeihung der Sünden kommen mag/er erkenne dann seine Sünd/vnd laß jme dieselbigen von hertzen leid sein/glaub auch/das jm sein Sünd von Gott auß lauter gnaden vnd barmhertzigkeit/von wegen Jhesu Christi/vergeben werden.

Vnd aber jhr der verzeihung der Sünden/vnd sterck des Glaubens begeren/so solt jhr mir auß grundt ewrer hertzen die offne Beicht nachsprechen/vnd darauff das Euangelium/oder Absolution anhören/damit jhr euch/der rew vber die Sünd vor Gott warhafftiglich bekennen/vnd auß der Absolution/der verzeihung der Sünden/vergwist vnd versichert werden.

Die

Die offne Beicht.

Ich armer Sünder bekenne mich Gott meinem Himlischen Vater/das ich leider schwerlich vñ manigfaltiglich gesündigt hab / nit allein mit eusserlichen groben Sünden / sondern viel mehr mit innerlicher angeborner blindtheit/vnglauben/ zweiffelung/kleinmütigkeit/vngedult/hoffart/bösen lüsten/ geitz / heimlichem neidt/ haß vnd mißuergunst / wie das mein Herzgott an mir erkennet / vnd ich leider so volkommenlich nicht erkennen kan/ Aber es rewet mich/vnd ist mir leid/vnd beger von hertzen gnad von Gott / durch seinen lieben Sohn Jhesum Christum.

Form der Absolution.

Der Allmechtige Gott hat sich ewer erbarmet/ vnd durch den verdienst des allerheiligsten leidens/ sterbens / vnd aufferstehens vnsers Herren Jhesu Christi seines geliebten Sohns/vergibt er euch alle ewre Sünd/Vnd ich alß ein verordneter Diener der Christlichen Kirchen / verkündige euch auß befehl vnsers Herren Jhesu Christi / solche vergebung all ewerer Sünden / im Namen Gottes des Vaters/ vnd des Sohns/vnd des Heiligen Geistes/Amen.

Oder

Oder also:

In der einsatzung des Predigampts des heiligen Euangelij/hat Jhesus Christus zů seinen Aposteln gesagt/Wer euch höret/der höret mich/vñ welchem jr die Sünde verzeihet/dem seind sie verzigen/ vnd welchem jr sie behaltet/dem seind sie behalten/ Auß vermög dises befehls Christi/sprich ich euch aller eweren Sünd frey/ledig vnd loß/daß sie euch allzůmal sollen vergeben sein/so reichlich vnd volkommen/alß der Herr Jhesus Christus dasselbig durch sein leiden verdient/vnd durchs Euangelium in alle Welt zůpredigen befohlen hat/im Namen des Vaters/vñ des Sohns/vnd des Heiligen Geists/ Amen.

Nach disem folge das Gebet.

Allmechtiger Gott/Himlischer Vater/seitemal wir dir nicht/dann allein in deinem geliebten Sohn vnserm Herren wolgefallen mögen/so heilige vnser Leib vñ Seel/vnd gib vns sein selige gemeinschafft/ in seinem heiligen Abendmal/mit recht gleubiger begird vnd danckbarkeit zů entpfahen/das wir deiner ewigen güte vnd liebe gegen vns abermalß getröstet/vnd in dem newen lebē gesterckt/dir zum preiß deines Göttlichen Namens/vnd besserung deines

Volcks/mit mehr fleiß vnd forcht/leben vnd dienen mögen/Durch denselben vnsern Herren Jhesum Christum/Amen.

Last vns weiter beten.

Vnser Vater/der du bist im Himel/Geheiliget werd dein Name/Zůkom vns dein Reich/Dein wil geschehe auff Erden wie im Himel/Vnser täglich Brot gib vns heut/Vnd vergib vns vnser schuld/alß wir vergeben vnsern schůldigern/Nit füre vns in versuchung/Sondern erlöse vns von dem bösen. Dann dein ist das Reich/vnd die Krafft/vnd die Herrligkeit/von ewigkeit zů ewigkeit/Amen.

Auff dises sol der Kirchendiener nach dem er zůvor Brot vnd Wein/zů des Herren Nachtmal für sich gestellet/die stifftung des Nachtmals/wie es die Euangelisten/vnd Sanct Paulus beschrieben/mit lauter/verstendtlicher stim verlesen/wie folget.

Die wort oder stifftung des Nachtmals.

Vnser Herr Jhesus Christus/in der nacht/da er verrathen ward/nam er das Brot/danckt vnd brachs/vnd gabs seinen Jüngern vnd sprach: Nemet

met hin/vnd esset/das ist mein Leib/der für euch gegeben wird/ Solches thut zů meinem gedechtnus.

Desselben gleichen nach dem Abendmal/nam er den Kelch/dancket/vnd gab jn den vnd sprach: Trincket alle darauß/diser Kelch ist das Newe Testament in meinem Blut/das für euch vergossen wirdt/zů vergebung der Sünden/Solches thut/so offt jhrs trincket/zů meinem Gedechtnuß.

Alß baldt gehet das Volck hinzů ordentlich/vnd empfahet an einem ort des Altars den Leib Christi/am andern ort das Blůt Christi.

Vnd sol der Kirchendiener in darreichung des Leibs sprechen:

Nim hin vnd jß/das ist der Leib Christi/der für dich gegeben ist.

In der darreichung des Blůts sprech er:

Nim hin vnd trinck/das ist das Blůt des Newen Testaments/das für deine Sünd vergossen ist.

Vnter diser reichung sing die Kirch/Jhesus Christus vnser Heiland/Oder/Gott sey gelobet vnd gebenedeiet/etc.

So nun die Communicanten alle verricht/vnd mit dem Nachtmal versehen/sol der Kirchendiener/der folgenden Gebet eines fürsprechen.

Danckſagung nach dem Nachtmal.

Laſt vns beten.

O Allmechtiger / ewiger Gott / wir ſagen deiner Göttlichen milte lob vnd danck / daß du vns mit dem heilſamen Fleiſch vnd Blůt deines einigen Sohns Jheſu Chriſti vnſers Herren / geſpeiſet vñ getrencket haſt / Vñ bitten dich demůtiglich / du wölleſt durch deinen Heiligen Geiſt / in vns wircken / wie wir das heilig Sacrament mit dem mund haben empfangen / daß wir auch alſo dein Göttlich gnad / vergebung der Sünden / vereinigung mit Chriſto / vnd ewigs Leben / welches alles du vns in diſem deinen heiligen Sacrament / ſo gnediglich angeboten vnd geben haſt / mit feſtem glauben begreiffen / vnd ewiglich behalten mögen / durch vnſern Herren Jheſum Chriſtum / Amen.

Ein andere Danckſagung vnd Gebet.

Wir dancken dir Herr Jheſu Chriſte / daß du vns durch diſe heilſame gaben deines Leibs vnd Blůts erquicket haſt / Vnd bitten dein barmhertzigkeit / daß du vns ſolches gedeien laſſeſt / zů einẽ ſtarcken

cken Glauben gegen dir / vnd zů brünstiger lieb vnter vns allen / der du mit Gott dem Vater / in einigkeit des Heiligen Geists / lebest vnd regierest jmmer vnd ewiglich / Amen.

Form des Segens.

Der Herr gesegne dich / vnd behüte dich.

Der Herr erleucht sein angesicht vber dich / vnd sey dir gnedig.

Der Herr erhebe sein angesicht auff dich / vnd geb dir den Friden / Amen.

Oder also:

Gott sey vns gnedig vnd barmhertzig / vnd geb vns seinen Göttlichen Segen / Er laß vns sein Antlitz leuchten / vnd geb vns seinen Friden / Amen.

Oder also:

Gesegne vnd behüte vns Gott der Vater / vnd Sohn / vnd Heiliger Geist / Amen.

VI.

Von besüchung vnd Communion der Krancken.

DEr Allmechtig / barmhertzig Gott hat sich der elenden vnd betrübten/ die seinen Namen auß rechtem vertrawen anrüffen/ so gnediglich angenommen / das er nit allein jnen allen Väterlichen schutz vnd hülff verspricht/ sondern fürt auch vnter den zünamen seiner Maiestet / fürnemlich diſen Titel/ das er sei ein züflucht der elenden/ ein Heiland deren/ so da sein eines zerknitzstens hertzen/ vnd hat auch zů mehrmalen ehe wöllen den natürlichen lauff Himmels vnd der Erden verendern/ dann die Elenden in jrer not verlassen.

Psal. 5.

Iosu. 10. Esa. 38.

Neben dem / so rüfft auch der Sohn Gottes alle betrübte zů jm/ vnd verspricht jnen hilff. Kompt alle zů mir / die jhr beschwerd vnd beladen seid/ ich wil euch erquicken.

Matth. 11.

Nun sein die Krancken nicht die geringsten vnter den beschwerten vnd beladnen / alß die so nit allein jhrer leiblichen kranckheit halben/ sondern auch von wegen der Sünden/ des Todts / vnd der verdamnuß/

dammuß/deren sie durch die kranckheit erinnert werden / grosse beschwerliche bekümmernuß vnd anfechtung haben.

Darumb sollen sich auch die Kirchendiener der Krancken/so sie jres Kirchendiensts begerē/ mit allem ernst vnd fleiß annemē/vnd denselben / vermög jres beruffs/Christlichen trost beweisen.

Es sihet vns auch auß allerley bewegenden vrsachen/für gut an/daß die Kirchendiener/auch denē Krancken/so jrer mit begeren/jren guten willen vnd dienst / durch sich selbs / oder jhre verwandten vnd zügethanen/erzeigen vnd anbieten.

Vnd nach dem die betrübten/beide durch Predig vnd Sacrament getröstet werden mögen / So sol ein Kirchendiener/der zů einem Krancken berůffen wirdt / anfenglich warnemen / wie es mit dem Krancken der beschwerde vnd bekümmernuß halben/ein gestalt habe.

Nemlich ob er jm allein den leiblichen schmertzen laß anligen/oder ob er auch der Sünden/vnd vmb der verdamnus halben beschwerdt trage / Wie es nun der Kirchendiener befindt/ also sol er auch sein vnterweisung vnd tröstung / mit erklerung Göttlichs zorns vñ gnaden darnach richten/das der vnachtsam in erkantnuß seiner Sünden/vñ daruff zur

begird

begird Göttlicher gnaden gefürt / der betrübt aber vnd erschreckt in seinem gewissen / mit dem Euangelio getröst werde.

Darnach sol der Kirchendiener sich gegen dem Krancken halten / mit erzelung der gemeinen offentlichen Beicht / vnd Absoluirung / wie es mit den gesunden gehalten / vnd hieoben im Titel von dem Abendtmal beschriben ist.

Vnd dieweil das Sacrament des Nachtmals von vnserm Herren dahin gemeint vnd verordnet ist / das durch desselben niessung das blöd / zaghafft gewissen / in rechtem glauben vnd vertrawen gesterckt werde.

Vnd aber der Kranck in ansehung das er durch schwacheit des leibs / zur schwacheit des Glaubens vilfeltig gereitzt / vnd in allerley anfechtung gezogen wird / der sterckung des Glaubens fast nottürfftig ist / so sol er auff sein Christlich / gebürlich beger / vnd bekandtnus seiner Sünd / auch Glaubens in Jhesum Christum / mit dem Sacrament des Nachtmals / versehen werden.

Dann wiewol das Nachtmal fürnemlich in gemeiner versamlung der Kirchē zůhalten ist / Jedoch dieweil Christus spricht: Wo zween oder drey in meinem Namen zůsammen kommen / da bin ich mitten vnter jnen / So gibt er hiemit zůuerstehen / das

auch

auch ein Kirch Christi sey / wo sich ein Kirchendiener vnd ein Krancker im Namen Christi beyeinander funden. So ist der Kranck / der warhafftig in Christum gleubt / nicht weniger ein Glied Christi vñ der Kirchen / dañ ein gesunder / hat auch sein gerechtigkeit zů den Gůtern der Christlichen Kirchen / vnter welchen das Sacrament des Nachtmals nicht das geringst ist / eben alß wol alß die gesunden / Darumb sol jm das Nachtmal / auff sein gebürlichs begeren / keins wegs abgeschlagen werden.

Es sol aber der Pfarherr die Leut vermanen / daß sie in jr kranckheit / mit dem begeren des Sacraments / nicht biß auff die letzte not verzihen / sondern sich bei zeit lassen anzeigen / damit sie zůuor verhört / vnterricht / vnd getröst werden mögen.

So nun der Kirchendiener auff die vnterrichtung / bekandtnus der Sünden / vnd Absolution / wie obē vermeldt / welches ein tag / so es gesein mag / oder auffs wenigst / etlich stund vor der empfahung des Nachtmals / mit dem Krancken verricht werden sol / das Nachtmal bey dem Krancken zůhalten fürnimpt / sol er aller ding mit der vermanung / Gebet / vnd verlesung der stifftung Christi / wie droben im Capitel vom Nachtmal Christi beschriben ist / außrichten / Jedoch so die not der Krancken dermassen so groß würde / das es langen verzug nicht

erleiden möchte/ mag die vermanung außgelassen/ das Gebet aber/vnd die wort der stifftung Christi/ sollen in alle weg gesprochen/ vnd der Kranck mit dem Sacrament Brot vnd Weins/versehen/ auch hernach mit trostlichē spruchen der heiligē Schrifft/ vnd Christlichen Argumenten/ zum vertrawen in Herrn Christum/ zur gedult vnd gehorsam/ ermanet werden.

Es sol auch der Pfarherr die gesunden/ beuorab die Freundtschafft vnd Nachbawrschafft vermanen/ so das Nachtmal bey einem Krancken gehalten wird/das sie sich auch darzů verfügen/ Vnd ob sie schon selbs das Nachtmal nicht empfahen/ doch helffen beten/vnd jrer künfftigen not hiemit erinnert werden.

VII.

Ordnung des Ehe einsegnens.

ES ist wol vnd Christlich bedacht/ daß die newen Eheleut in der Kirchen vor der Gemein verkündiget vnd eingesegnet werden/ Dann wiewol der Ehelich contract/ gleich wie sonst ander weltliche contract/ möcht auch wol auff den Rathensern/ oder andern gemeinen öffentlichen/ ehrlichen vnd bürgerlichen orten verricht werden/ jedoch dieweil in der ersten außbreitung

des

des heiligen Euangelions Christi/nach der Apostel zeit/sich viel funden haben/so den Ehelichen stand/für einen vnheiligen stand/mit dem die Kirch Christi nicht zůthun haben solt/gehalten/Auch sich durch anrichtung des Satans/der aller Göttlichen ordnung feind ist/den Eheleuten in irē stand aller ley vnrichtigkeit begegnet/darinnen die vergwissung irer Göttlichen zůsammenfügung jhnen in iren gewissen nötig/So ist es zur besserung der Kirchen fast nützlich/das die newen Eheleut in offentlichē versamlungen der Kirchen eingesegnet werden/damit menniglich darauß ermanet werde/das der Ehestand an jm selbs ein ehrlicher vnd Gott gefelliger stand sey/daß auch die Eheleut/so jhnen was vnglücks begegnet/dardurch zur geduldt vnd anrůffung Gottes bewegt werden mögen.

Es sol aber die verkündigung/vnd einleitung mit folgender ordnung beschehen.

Von Eheleuten/wie man die einleiten sol.

Zum ersten sol man die Leut darzů vermanen/vnd darob halten/daß die sich ehelich zůsammen verpflicht haben/sich güte zeit darvor/ehe dañ sie zů Kirchen gehen/jrem Pfarherr anzeigen/auff daß man sich möge erkündigen/ob solche Leut nach Göttlichem vnd natürlichen rechten/on alle hindernuß Ehelich mögen beieinander wonen/vnd nit heut auß vnwissenheit zůsammen gegeben werden/die man darnach mit schand vnd ergernus wider von einander scheiden müsse/Darumb sol man forthin ein jeglich par Volck in Stetten/Flecken vnd Dörffern drey mal in der Kirchen/wenn die Gemein beieinander ist versamlet/offentlichen vnd also verkündigen.

Wie man verlobte Eheleute verkündigen sol.

N. vnd N. wöllen nach Göttlicher ordnung zum heiligen stand der Ehe greiffen/begeren zů solchē ein gemein Christlich Gebet/daß sie disen Christlichen Ehelichen stand in Gottes Namen anfahen/ vnd seliglichen zů Gottes lob volenden mögen/ Vñ hat jemandt darein zůsprechen/der thů es bei zeit/ oder schweig darnach/vnd enthalt sich/etwas zů verhinderung darwider fürzůnemen/Gott geb jnen seinen Segen.

Wann sie nun in die Kirchen kommen/ sollen sie in den fördern Stůlen stil bleiben stehen/biß die Schůl oder Kirchen Psalmen/Wol dem der in Gottes forcht steht/etc. oder einen andern/hat gesungen/Darnach sollen sie zum Altar vor dem Pfarherr treten/da alß dann der Pfarherr jnen von dem Ehelichen stand/nachvolgender weiß sol verlesen.

Es seind newe Eheleut herein kommen/mit namen N. vnd N. vnd wöllen in Gottes Namen jhr Eheliche pflicht vor der Christlichen Kirchen bestetigen lassen/vnd den Segen Göttlichs Worts empfahen/Hierauff daß sie den heiligen Standt nicht mit vnuerstand Göttlichs Worts/wie die Vngleubigen/anfahen/so sollen sie zum ersten auß der heili-

gen

gen Schrifft vernemen/ wie der Ehelich stand von Gott eingesetzt ist.

Gott der Herr sprach: Es ist nicht gut daß der Mensch allein sey/ Ich wil jm ein gehülffen machen/ die vmb jn sei/ Da lies Gott der Herr einen tieffen schlaff fallen auff den Menschen/ vnd er entschlieff/ vnd nam seiner Rippen eine/ vnd schloß die stet zů mit Fleisch/ Vnd Gott der Herr erschuff ein Weib auß der Rippen die er von dem Menschen nam/ vñ bracht sie zů jme/ Da sprach der Mensch/ das ist doch Bein von meinen Beinen/ vnd Fleisch von meinem Fleisch/ man wird sie nach dem Manne heissen/ darumb daß sie vom Man genommen ist/ Darumb wird ein Man sein Vater vnd Můtter verlassen/ vñ an seinem Weib hangen/ vnd werden sein zwey ein Leib.

Zum andern/ sollen sie auch hören das heilig Euangelium/ wie sie einander verpflicht vnd verbunden sein sollen/ Matt. am 19. Die Phariseer traten zum Herrn Jhesu/ versůchten jn/ vnd sprachen zů jhm: Jsts auch recht/ daß sich ein Man scheide von seinem Weib/ vmb jrgent einer vrsachen willen? Er antwortet vnd sprach/ Habt jr nicht gelesen/ daß der im anfang den Menschen geschaffen hat/ der macht das ein Man vnd Weib sein solt/ vnd sprach: Darumb wird ein Mensch Vater vnd Můtter lassen/

vnd an seinem Weibe hangen/vnd werden die zwei ein Leib/Was nun Gott zůsammen gefüget hat/dz sol der Mensch nicht scheiden Da sprachen sie/Warumb hat denn Moses gebotē zůgeben einē Scheidbrieff/vnd sich von jr zůscheiden? Er sprach zů jnen/Moses hat euch erleubt zů scheiden von ewerē Weibern/von ewers hertzen hertigkeit wegen/von anbegin aber/ist es nicht also gewesen. Ich sag euch aber/Wer sich von seinem Weib scheidet/es sey dañ vmb des Ehebruchs willen/vnd nimpt ein andere/der bricht die Ehe/vnd wer die abgescheidne nimpt/bricht auch die Ehe.

Zum dritten/so sollen sie auch das Gebot Gottes hören/wie sie sich gegen einander halten sollen. Also schreibt S. Paulus/Jr Menner liebet ewere Weiber/wie Christus geliebt hat die Gemeine/vnd hat sich selbs für sie gegeben/auff das er sie heiliget/vnd hat sie gereiniget durch das Wasserbad im Wort/auff das er jhm selbs darstellet eine Gemeine die herrlich sei/die nicht habe einen flecken oder runtzel/oder des etwas/sondern daß sie heilig sey/vnd vnstrefflich. Also sollen auch die Menner jre Weiber lieben/alß jhre eigne Leibe. Wer sein Weib liebet/der liebet sich selbs/dann niemand hat jemal sein eigen Fleisch gehasset/sondern neeret es/

vnd

vnd pfleget sein / gleich wie auch der Herr sein Gemeine.

Die Weiber seien vnterthan jren Mennern alß dem Herren / dann der Man ist des Weibs haupt / gleich wie auch Christus das Heupt ist der Gemeine / vnd er ist seines leibes Heiland / Aber wie nun die Gemine Christo ist vnterthan / also auch die Weiber jren Mennern / in allen dingen.

Zum vierdten / sollen sie hören den Segen / damit vnser Herrgot dē Ehelichen stand gesegnet hat / Dañ also stehet geschrieben / Gott schuff den Menschen jhm selbs zum Bilde / Ja zum Bilde Gottes schuff er jn / Er schuff sie ein Menlin vnd Frewlin / vnd Gott segnet sie / vñ sprach zů jnen / Seid fruchtbar / vnd mehret euch / vnd füllet die Erden / vnd machet sie euch vnterthan. So spricht auch Salomon / Wer ein Weib vberkompt / ẽ vberkompt was guts / vnd wird wolgefallen schöpffen vom Herren. Prou. 18

Zum fünfften / sollen sie auch hören das Creutz / so Gott auff den Ehelichen standt gelegt hat. Also sprach Gott zum Weibe: Ich wil dir viel schmertzen schaffen wann du schwanger wirst / du solt deine Kinder mit schmertzen geberen / vnd dein wille sol deinem Man vnterworffen sein / vnd Er sol dein Herr sein. Vnd zů dem Man sprach Gott / Dieweil Gen. 3.

du

du gehorchet hast der stimme deines Weibes / vnd gessen von dem Baum / dauon ich dir gebot / vnd sprach: Du solt nicht dauon essen / Verflucht sei der Acker vmb deinet willen / mit kümer soltu dich darauff nehren dein lebenlang / Dorn vnd Disteln sol er dir tragen / vnd solt das Kraut auff dem Felde essen / Im schweis deines Angesichts soltu dein Brot essen / biß daß du wider zur Erden werdest / dauon du genommen bist / Dañ du bist Erde / vnd zur Erden soltu wider werden.

Zum sechsten / sol neben dem Creutz auch der trost / vnd vnterhaltung im Creutz vermerckt werden / Dann vnser Herr Christus hat die Sünd / von welcher wegen der Mensch mit dem Creutz beladē wird / auff sich genommen vnd gebüßt / auch durch sein Creutz / das er von vnsert wegen auff sich genommen / alle Creutz / denen so an jn glauben / gesegnet vñ geheiliget / Darumb sagt der Psalm / von dem Man / Wol dem der den Herren fürchtet / vnd auff seinem Weg gehet / du wirst dich nehren mit deiner hand arbeit / wol dir du hasts gut. So schreibt auch Paulus vom Weib also / Dz Weib wird selig durch Kinder zeugen / so sie bleibt im Glauben vnd in der Lieb / vnd in der Heiligung / sampt der Zucht.

Nach disem verlesen/sprech der Kirchendiener also.

Jr newen Eheleut/wolt jr auff solche fürgelesne stück ewer Ehelich pflicht bestetigen lassen?

Sprechen sie/ Ja.

Alß dann sprech er zů dem Man.

N. wiltu N. hie zůgegen zů deinem Ehelichen Gemahl haben?

Darnach zů dem Weib.

N. wiltu disen N. zů deinen Ehelichen Gemahl?

Alß dann heiß sie der Pfarher die Hende zůsammen geben vnd sprech:

Ewer beide Ehelich pflicht/so jr hie vor Gott/ vnd der Heiligen Christlichen Kirchen thun/ bestetige ich euch in dem Namen des Vaters/vnd des Sohns/vnd des Heiligen Geists/Was Gott zůsammen gefügt hat/das sol der Mensch nit scheiden.

Last vns beten.

Allmechtiger ewiger Gott/ der du Man vnd Weib geschaffen/ vnd zum Ehestandt verordnet hast/dazů mit früchten des Leibs gesegnet/vnd das

Sacrament deines lieben Sohns Jhesu Christi/ vnd der Kirchen seiner geliebten Braut darin bezeichnet/ Wir bitten deine grundtlose barmhertzigkeit/ du wöllest solch dein geschöpff/ ordnung vnd Segen nicht lassen verrucken/ oder vntergehen/ sondern gnediglich in vns bewaren / durch Jhesum Christum vnsern Herrn/ Amen.

Disem Gebet folg das Vater vnser vom Pfarherr von wort zů wort gesprochen/ vnd darauff der Segen.

VIII.

Von Feyertagen.

Disen nachgeschribne Feyertag sollen gehalten werden.

Alle Sontag.
Der Christag.
S. Steffans tag.
S. Johans tag.
Der New Jarstag.
Drey heiligen König tag.
S. Paulus bekerung.
Marien Liechtmeß.
Matthie des Apostels tag.

Ma-

Marie verkündigung.
Grün Donnerstag } halb.
Karfreytag }
Ostertag/sampt dem folgenden Montag.
Philippi vnd Jacobi.
Himmelfart Christi.
Der Pfingstag sampt dem folgenden Montag.
Joannes des Teuffers. }
Petri vnd Pauli. }
Marie heimsuchung. } jeder halb.
Jacobi. }
Bartholomei. — — }
S. Mattheus tag.
S. Michels oder aller Engel tag.
Simonis vnd Judę.
Andreę.
S. Thomas.

IX.

Vom Begrebnuß.

SO ein Leich verhanden/sol an den orten da Schůlen sein / der Pfarherr vnd Schulmeister mit gehen / vnd erstlich singen / Mitten wir im leben sein/etc. darnach wañ man den Tod-

ten ins Grab legt / das Gesang / Nun last vns den Leib begraben. Auff dieses thue der Pfarherr ein vermanung auß Gottes Wort auff dem Kirchhoff oder Kirchen / welches am breuchlichsten vnd gelegnesten ist / von der Sünd / von allerley vnglück / vom zeitlichem vñ ewigen Todt / von dem verdienst Christi / von der Aufferstehung / vom ewigen Lebē / vnd dergleichen / Vnd befleiß sich / das sein Predig / vnd des verstorbnen leben vnd abschied / mit einander vberein stimmen / darnach beschließ er mit einem bequemen Gebet vnd Segen.

Wo aber keine Schulen sein / sol dennoch der Pfarherr mit der Leich gehen / vnd auff ob erzelte weiß ein vermanung thun / vnd darnach mit dem Gebet vnd Segen beschliessen.

X.

Von der Visitation.

Welcher gestalt die Visitation der Kirchen / Item die Synodi mit den Pfarherrn gehalten werden sollen.

ALS die Visitation der Kirchen ein Gottselig / nützlich vnd notwendig werck sey ist niemand verborgen / Derhalben solche Visitation alle jar im Früling zwischē Ostern vnd Pfingsten gehalten / vnd darzů ehrliche Perso-

Personen / Geistlich vnd Weltlich / von der Oberkeit / auch in einem jeden Ampt / der Amptman / fürnemste Pfarherr / vnd Kirchenschaffner / gezogen sollen werden.

Die form aber der Visitation sol folgender gestalt gehalten werden.

In einer jeden Pfarr / sollen die Visitatores einen gantzen tag verharren.

Erstlich sol vor Mittag der Pfarherr der Stadt / Flecken oder Dorffs / in der Kirchen sein Ceremonien / Gesang vnd Predigen halten / allermassen wie er sonst am Sontag pfleget.

Nach der Predig vnd Gesang / sollen die geistlichen Visitatores den Catechismum fragen / vnd sehen ob die Leut / besonders die Jugent / beten könne / sie auch vermanen / daß sie gern beten / das Nachtmal des Herren offt / vnd mit einem verstand brauchen / sonderlich aber fleiß ankeren / damit die Kinder vnd jung Volck fein züchtig vnd verstendig / nicht lecherlich / zů behend / oder dergleichen / beten lernen.

So der Catechismus gehört ist / sol der weltlich Visitator das gantz Volck anreden / ohngeferlich mit disen oder dergleichen worten.

Lieben freundt vnd Christen / Der Wolgeboren vnser Gnediger Herr / Herr Philips Graff zů Hanaw / vnd Herr zů Liechtenberg hat auß schüldiger pflicht vnd Amptserforderung / euch seinen lieben Unterthanen das Euangelium nun etlich Jar / durch trewe gottselige Prediger / lassen fürtragen vñ

verkündigen / angesehen das jre Gnaden nit weniger der Unterthanen Seelen seligkeit/ als leiblichen schutz vñ schirm zübedencken schuldig. Damit aber jre Gnadē möchten sehen/ wie solche J. G. gehabte mühe vnd sorg angelegt/haben dieselbige jtziger zeit/ vnd auff den heutigen tag/J. G. Amptman/Räth/ vnd Diener/ Geistlich vnd Weltlich hieher verordnet/dasselbig züerforschen/So haben wir demnach jtzunder ewres herrn Pfarherrs Predig vnd Ceremonien/Jtem den Catechismum/vnd wie ewer jugent in Gottes Wort vnterwisen/angehört/an dem wir ein zimlich wolgefallen tragen/wöllen auch solches vnserm G.H. wie billich/anzeigen / der tröstlichen züuersicht/J. G. werden auch sehr wol züfridē sein. Darneben aber sollen jhr Eltern / Vater vnd Mütter/Meister vñ Frawen/mit fleiß anhalten/ dz ewer Kind vnd Gesind / in der lernung des Catechismi fortfaren/vnd das jenig/so jhnen daran noch manglet/ gentzlich auß lernen. Demnach auch noch etlich sachen der Kirchen zů gut sollen gehandelt werden/so ist im namen vnsers G.H. vnser ernstlich befehl/das die Gerichts Personen/Kirchenschöffen vnd Censores nach dem morgen mal/sich finden lassen/Die andern/Man vnd Weiber / mögen heimziehen/vnd jrer arbeit warten/doch dergestalt / da jemands auffs Feld ginge / daß er daheimen bescheid

lasse/

lasse/wa er/do man seiner bedürfftig/vnd jn beschicken müste/zůfinden were. Letzlich/das alle Bürger vñ einwohner auff den Abend vmb vier oder fünff Vhren/ongeferlich/so jr die Glocken hören/wider vnter die Laube oder Stuben zůsammen/Solches alles versehen wir vns/jr alß die gehorsame vnsers G.H. vnterthanen/ohn beschwerd thun werden.

So aber etwas strefflichs/sonderlich im Catechismo befunden/so wirdt dasselbig auch angezeigt/vnd die besserung befohlen/ongefehrlich auff dise weiß.

Wir haben die Predig vnd Catechismum gehöret/befinden aber grossen mangel an den Jungen vnd Alten/nemlich daß sie nit beten können/welches einem Christen menschen sehr vbel ansteht/vñ darab vnser G.H. ein vngnedigs/vnd groß mißfallens wird haben/Derhalben wir euch ernstlich vermanen/hinfurt euch zů bessern/vnd den Catechismum fleissiger besůchen vnd lernen/welches wir zů euch vns gentzlich versehen.

Nach gethaner diser red/beschleust der Pfarher gemelts Orts/die gantz handlung mit der Collecten vnd Segen.

Nach dem morgen essen werden alß bald/der Pfarher/Schulthes/Heimburger/Gerichtsschöffen vnd Censores erfordert/vnd vom geistlichen Visitator auff folgende weiß ongefehrlich angeredt.

Lieben freundt/Jhr habt heut morgen in der Kirchen von N. vnsers G.H. Rath gehört/welcher gestalt/

gestalt/vnd von wes wegen wir von vnserm G. H. alher abgefertiget sein/nemlich das wir die Kirchen besehen/vnd da etwas were zůuerbessern/das gůt zů fürdern/das bőß abzůstellen/daß wir allen mőglichen fleiß fürwenden sollen/Welchen befehl wir auch nachzůsetzen gedencken/Derhalben wir euch hieher erfordert/begerend/das jr vns auff die Artickel/so wir euch vorhalten werden/warhafftigen bericht/niemand zů lieb oder zů leid/geben wőllen.

So nun der Pfarherr sampt den andern solchs zů thůn versprechen/werden sie alle abzůtreten gewisen/vnd darnach der Pfarherr allein gefordert/vnd von disen Artickeln befraget.

1. Ob die Pfarkinder fleissig zur Kirchen gehen/in der Predig bleiben/das Sacrament gern vnd offt gebrauchen/Jne den Pfarherr der gebůr nach lieben vnd ehren/Oder ob sie die Kirch/Gottes Wort vnd Sacramenten/verachten/jhne oder andere Kirchendiener schmehen oder schenden.

2. Ob auch vnter den Pfarkindern jrthumb sey im Glauben/alß Papistisch/Zwinglisch/Widerteuffer/vnd dergleichen.

3. Ob die Pfarkinder sich nach empfangnẽ Nachtmal volsauffen/spielen/zancken/hadern/ropffen/schlagen/tantzen/fluchen/oder ander leichtfertigkeit treiben.

4. Ob

4. Ob Zauberey/Segen/mit krancken Kindern/ Viehe/oder sonst getriben werde.

5. Ob etlich noch Walfarten gehn.

6. Ob flůchen/schweren/Gottslestern getriben werde.

7. Ob die Eltern jre Kinder daheimen zum beten zihen/abends/morgens/vnd zum Tisch/Item zur Predig/sonderlich zum Catechismo/vnd nicht viel mehr zum můssiggang/vnd leichtfertigkeit.

8. Ob die Kinder zůchtig/gelernig/vnd der Eltern Christliche/auch notwendige nůtzliche vermanung/vergut nemen/vnd folgen.

9. Ob Eheleut vneins/zweytrechtig sein/oder sonst vbel leben/Item/Ehebruch/Hurerey/verlauffen/schampare wort getriben/vñ verdechtige Kunckelstuben/Gesellschafft/nacht Dentze/vnd dergleichen gehalten werden.

10. Ob auch wucher/fürkauff/vnd steigerung getriben werde.

11. Von liegen/triegē/afftereden/bősen leumund/ Ehr abschneiden/etc.

12. Ob er der Pfarherr ein Register halte/darinnen die getaufften Kinder/Hochzeit leut/vnd Abgestorbne personen verzeichnet werden.

Was nun auff jeden Artickel mangelhafftigs vom Pfarherr angezeigt/ das wird in sonderheit auffgeschrieben.

Nach des Pfarherrs abtretten/ wird der Amptman auff folgende Artickel befraget.

Vom Pfarherr.

1. Von seiner Lehr/was vnd wie er predige/ob er der heiligen Schrifft/ vñ der Augspurgischen Confession gemeß lehre / Ob er etwas jrriges / falsches/ oder leichtfertigs auff die ban bring/ Item ob er mit die Predig mit holhiperey/rachgirigen schmehworten / vnd dergleichen sachen zübring.

2. Ob er die heilige Sacrament recht / fleissig vnd williglich reiche/besonders in der not/mit Kindern/ Kindbetterin/ Krancken / etc. vnd nicht etwan die Kinder mit dem Tauff/ die Alten mit dem Nachtmal verseume.

3. Ob er den Catechismum mit den Kindern am Sontag vnd Feyertage fleissig treibe.

4. Ob er auch fleissig studire/vnd nicht die zeit mit spatziren/geselschafft/zechen/ oder sonst handtirung zübring.

5. Ob er nit mit Papistischer / Zwinglischer / Widerteufferischer / vnd dergleichen jrthumb behafft sey.

6. Wie

6. Wie er daheimen mit Weib/Kind/vnd Nachpaurn/Item/andern Pfarhern seinen Mitbrüdern/auch Amptleuten sich vertrage.

Wo nun der Amptman auff solche fragen geantwort/sol er auch von den andern/hieoben verzeichneten/vnd dem Pfarhern fürgetragnen Artickeln/befragt/vnd sein bericht auffgezeichnet werden.

Nach gethaner des Amptmans bekandtnus / sol der Schulthes vnd das Gericht/Item die Heimbürger/vnd die Kirchenschöffen sampt den Censorn / allzůsammen beruffen/vnd obgemelter Artickel/wie der Amptman befraget / vnd die mengel auffgezeichnet werden.

So nun gemelte Personen alle verhört / sollen sie allezůsammen gefordert/vnd in gemein von disen Puncten befragt werden.

1. Wie es mit den Kirchen / vnd jren einkommen/ein gestalt hab.
2. Vom Almusen stock oder Gottskasten/vnd wo das Gelt hin gewendet werde.
3. Wie die Schul bestelt / vnd derselbigen vorgestanden werde/Item/wie es mit dem Sigristen ein gestalt habe.
4. Vom Gebew der Kirchen / Pfarhauß vnd Schulen.
5. Von Spitäln / vnd wie derselbigen gepflegt werden/Item/Gütenleut haus.
6. Vom Kirchhoff vnd Begrebnuß.

7. Von Hebammen.

8. Ob vnter Amptleuten/Gerichten/Kirchen vnd Schuldienern vneinigkeit oder zweytracht sey.

Was nun für mengel angezeigt/ sol auch auffgeschriben/ vnd alle abzůtretten vermanet werden.

Alß dann sollen die Visitatores alle mengel erwegen/ vnd die gemeinen klagen/ sonderlich die priuat Personen belangen/ auch sonderlich beschreiben/ nach den beklagten Personen schicken/ vnd mit einem jeden in sonderheit nach gelegenheit der sachen handlen/ Nemlich die klag anzeichen/ zůr besserung vermanen/ vnd so er dieselbig zůsagt/ hinzůlassen/ Da er aber halßstarrig vnd vnbußfertig vermerckt/ ernstlich anzůreden/ vnd mit der harten straff gegen jm zůuerfahren.

Vnter diser handlung sol die Glock geleutet/ vnd die Gemein zůsammen beruffen werden.

So dieselbig nun verhanden/ sol der geistlich Visitator in beisein der andern/ das Volck anreden/ vnd die mengel nacheinander erzelen/ vnd warumb ein jeglichs vnrecht oder vnleidlich/ erkleren/ mit ernstlicher vermanung/ dauon abzůstehn/ vñ sich besserlich zů halten/ Wo nicht/ so sol der Pfarherr beneben dem Schultheissen vñ Censoribus/ das Jar vber etlich mal/ so offt die notturfft erfordert/ zůsammen kommen/ vnd die Personen so lasterhafftig befunden/ Erstlich mit worten zur besserung vermanen/ vnd so solchs nichts ausrichtet/ nachmals vmb ein j. ß ß. oder nach gelegenheit der sachen straffen/ welches gelt den armen außgeteilt sol werden. Vnd da einer oder mehr/ so verrucht vnd gottloß erfunden/ das er auch durch dise straff nit abzůstehn begert/ den Visitatorn angezeigt/ damit gegen solchem grösserer ernst fürgewendet werde/ vnd also letzlich in Gottes Namen hinziehen lassen.

Von

XI.

Von den Synoden oder Capiteln der Pfarherrn.

DA vnser lieber Herr vnd Heyland Jhesus Christus an seinem letzte end im Garten seine Jünger vermanet/ sie sollen wachen vnd beten/ daß sie nicht in versuchung fallen/ hat er an seinen schlaffenden Jüngern wol gesehen/ wie es mit der zeit/ vmb die liebe Kirch stehen/ vnd wie dieselbig durch dē Teuffel/ die Welt/ allermeist aber durch hinlessigkeit der Prediger/ jemerlich vnd elendiglich verderbet würde werden/ Wie dann/ die warheit zůsagen/ alles jamer vñ vbel in der Kirchen anfenglich vnd vrsprünglich/ von der Kirchen dienern herkommen/ Derhalben die lieben Apostel vnd alten Vätter/ Visitationes vnd Concilien/ entweder dem künfftigem vbel zů wehren/ oder daß böse so gegenwertig/ abzůstellen/ wie wir Acto. 6. 15. vnd an mehr orten sehen/ verordnet vnd gehalten/ Welchem exempel wir auch billich nach sollen folgen.

Derwegen für gut/ nützlich vnd notwendig angesehen/ alle Jar in dem September zween vnter-

schiedliche Synodos in der Herrschafft Liechtenberg/vns Philipsen dē Eltern/ Graffen zů Hanaw/ vnd Herrn zů Liechtenberg zůstendig/zůhalten/ einen zů Wilstet/an welches ort die Pfarherr gemelts Ampts/ vnd die in Ampt Lichtenaw auff einen gewissen tag zůkommen/beschieden/ Den andern aber in der wochen darnach zů Buchßweiler/ dahin desselben/ Item/ Balborner vnd Hattgawer Ampts Pfarherrn/erfordert sollen werden.

So dieselbigen auff bestimpten tag verhanden/ sol zůuor ein Predig/ so zur sachen dienstlich/ in der Kirchen geschehen.

Nach beschener Predig/ sollen die Pfarherr alle an das orth/da sie hin beschieden/sich verfügen/vnd ein jeglicher nach der ordnung des Fleckens/ darin er Pfarherr ist/gesetzt werden.

Alß dann sol die weltlich Person vnsers G. H. Rath/ so darzů geordnet sein wird/ anzeigen/ auß was vrsach sie die Pfarherr beschriben/ vñ wie man fürhabe mit jnen ein freundtlichs/ gottseligs/ nicht zenckisch oder Captioß gesprech zůhalten/ derhalbē sie willig vnd gern bey solchem gegenwertig sein/ vnd Christliche antwort geben sollen.

Nachmals sol die verordnet geistlich Person/ die sachen mit einem Lateinischen Gebet zů Gott anfahen/

anfahen/vnd so dasselbige volendet/ein stück Christ licher Lehr für sich nemen/ vñ damit ordentlich pro cediren/alle spitzfindige/listige vnd seltzame fragen vermeiden/allein was Gottselig/Christlich/vnd ad ædificationem dienstlich/auffs freundtlichst/ohn alle bitterkeit/rachgirigkeit/süchung eigner ehre vnd hoffart/auff die ban bringen/damit von jederman nichts anders gespürt/den daß durch jhnen die ehre Gottes/nutz der Kirchen/vnd Kirchendiener ge sücht werde.

Nach dem aber diß Colloquium sich in die lenge erstrecket/sol der halb theil der Artickel oder Lo corum vor dem morgen essen/der ander halb theil hernach gehandelt werden.

Nach volendung dises Colloquij/sol man mit der danckſagung beschliessen.

Nach gehaltenem Synodo/sollen die Pfarherrn von jren Kirchen Registern/darinnen die namen der Hochzeit vnd newen Ehelent/getaufften Kin der/Geuattern/vnd verstorbnen verzeichnet/be fragt werden.

Item/ob ein Pfarherr der Lehr/Sacramenten/ Lebens oder sonst sachen zübesprechen/sol es auch gehandelt werden.

Letz-

Letzlich so ein oder mehr Pfarherr etwas beschwerden hett anzůzeigen / sol er der gebůr nach verhöret / vnd den beschwerden abgeholffen werden.

XII.

Collecten oder Gebet in der Kirchen / mit der Gemein / der zeit nach / zů Gott zů sprechen.

Für die gemein Christliche Kirch / vnd derselben Diener.

Matth. 9.

O Allmechtiger / gůtiger / Gott vnd Vater vnsers Herren Jhesu Christi / der vns ernstlich befohlen hat / das wir dich vmb Arbeiter in deine Erndte bitten sollen / wir bitten deine grundtlose Barmhertzigkeit / du wöllest vns rechtschaffne Lehrer vnd Diener deines Göttlichen Worts zůschicken / vnd denselben dein heilsames Wort in jhr Hertz vnd Mund geben / daß sie deinen befehl trewlich aufrichten / vnd nichts Predigen / das deinem hei-

heiligen Wort entgegen sey/auff das wir durch dein himlisch ewigs Wort ermanet / gelehrt/gespeist / getröst vnd gesterckt werden/vnd thun was dir gefellig/vnd vns fruchtbarlich ist. Gib Herr deiner heiligen Christenheit deinen Geist vnd Göttliche Weißheit/das dein Wort vnter vns lauff vnd wachse/vñ mit aller freidigkeit / wie sichs gebürt / geprediget/ vnd dein heilige Christliche Gemein dardurch gebessert werde/auff das wir mit bestendigem Glauben dir dienen / vnd in erkantnuß deines Namens biß an das end verharren/ Amen.

Für die weltlich Oberkeit.

Allmechtiger ewiger Gott / in welches Hand bestehet aller Menschen Gewalt vnd Oberkeit/von dir zur Straff der Bösen/vnd wolfart der Frommen eingesetzt / in welches Handt auch stehen alle Recht vnd Gesetz aller Reich auff Erden. Wir bitten dich/ sihe gnediglich auff deine Diener / den Römischen Keiser/alle König/Fürsten vnd ordentliche Oberkeit/ vnd sonderlich auff vnsern Gnedigen Herren/ auch alle seine Räth vnd Amptleut / damit sie das weltlich Schwert/jnen von dir befohlen / nach deinem Befehl in deiner Forcht füren mögen. Erleucht vnd erhalte sie bey deinem Göttlichen Namen / gib

jn lieber Herr Weißheit vnd verstand/ vnd ein frid-
lich Regiment/ auff das sie alle jre Vnterthanen im
frid/ruhe vnd einigkeit beschirmen vnd regiren/ er-
lengere jhnen O Gott vnsers Heils jre tag/auff das
wir vnter jhrer Herrschafft/sampt jnen/deine Gött-
lichen Namen heiligen vnd preisen mögen/ durch
vnsern Herren Jhesum Christum/Amen.

Für allerley bekümmernuß vnd anfechtung.

O Allmechtiger Herr Gott/der du der Elen-
den seufftzen nicht verschmeheſt/ vnd der betrübten
Hertzen verlangen nicht verachteſt/sihe doch an vn-
ser Gebet/welches wir dir in vnser not fürbringen/
vnd erhör vns gnediglich/das alles so beide vom
Teuffel vnd Menschen wider vns strebt/zů nicht/
vnd von der Gnad deiner Güte zertrent werde/
auff das wir von aller Anfechtung vnuerseret/dir in
deiner Gemein dancken/vnd dich alzeit loben/durch
Jhesum Christum vnsern Herren/ Amen.

O Herr Gott Himlischer Vater/der du nicht
luſt haſt an der armen Sünder Todt/leſſeſt sie auch
nicht gern verderben/sondern wilt das sie bekert
werden vnd leben/ Wir bitten dich hertzlich/ du
wöl-

wöllest die wol verdiente Straff vnserer Sünden gnediglich abwenden / vnd vns forthin zů bessern / dein Gnad vnd Barmhertzigkeit miltiglichen verleihen / vmb Jhesu Christi vnsers Herren willen / Amen.

Vmb gemeinen friden.

Allmechtiger ewiger Gott / ein König der Ehren / vnd ein Herr Himels vnd der Erden / durch welches Geist alle ding regirt / durch welches versehung alle ding geordnet werdē / der du bist ein Gott des Frdens / von dem allein alle Einigkeit zů vns kommet / Wir bitten dich durch vnsern Herrn Jhesum Christum / du wöllest vns vnser Sünd vergeben / vnd mit deinem Göttlichen Frid vnd Einigkeit begnaden / damit wir in Forcht vnd Zittern dir dienen / zů lob vnd preiß deines Namens / Amen.

Herr Gott himlischer Vater / der du heiligen mut / guten rath / vnd rechte werck schaffest / Gib deinen Dienern fride / welchen die Welt nicht kan gebē / auff das vnser hertzen an deinen Geboten hangen / vnd wir vnser zeit / durch deinen Schutz / stille vnd sicher für Feinden leben / durch Jhesum Christum deinen Sohn / vnsern Herrn / Amen.

Für die Feind.

Allmechtiger ewiger Gott/ der du vns befohlen hast/das wir vnsere Feind lieb haben sollen / denen die vns beleidigen guts thůn/vñ für vnsere Verfolger bittē/ Wir schreien ernstlich zů dir/das du alle vnsere Feind wöllest gnediglich heimsuchen / jhnen ware rew jrer Sünden verleihen/auch mit vns/vñ der gantzen Christenheit / ein freundtliches Gottsförchtigs/einhelligs Gemüth vnd Hertz gebē/durch vnsern Herren Jhesum Christum / Amen.

Für alle Schwangere Weiber.

Allmechtiger / ewiger Gott vnd Vater / ein Schöpffer aller ding / der du Man vnd Weib gnediglich gesegnet/vnd dem Weib jren schmertzen zůgeberen zů einem heiligen Creutz verordnet hast/ Wir bittē dich gütiger Vater/du wöllest die Früchten jres leibs erhalten vnd bewaren/vnd vnter dem Creutz in der kümmerlichen Geburt nit verderben/ sondern gnediglich mit freuden deiner hülff empfinden lassen / durch Jhesum Christum deinen lieben Sohn/Amen.

Für

Für die Früchten der Erden.

Allmechtiger/ewiger Gott/der du durch dein Wort alle ding erschaffest vnd gesegnest/Wir bitten dich/daß du dein Wort/vnsern Herrn Jhesum Christum in vnser Hertz pflantzest/dardurch an vns gesegnet werde mit fruchtbarer wachsung vnd Göttlichem gebrauch/alles was vns zür leiblichen notturfft dienet.

Folgend andere Gebet auff sondere Tag vnd Fest.

In Aduentu.

Ach Allmechtiger Gott/himlischer Vater/weck vns auff/dz wir bereit sein/wañ dein Sohn kompt/jn mit freuden zůempfahen/vnd dir mit reinem hertzen zů dienen/durch denselbigen deinen Sohn Jhesum Christum vnsern Herrn/Amen.

Natiuitatis Domini.

Allmechtiger/ewiger Gott/hilff das wir der newen leiblichen Geburt deines lieben Sohns teilhafftig/vnd von vnser alten sündtlichen Geburt er-

lediget werden / durch denselbigen deinen Sohn Jhesum Christum vnsern Herren/Amen.

Alia.

O Allmechtiger Gott/wir bitten dich/du wöllest verleihen/das vns die new Geburt deines eingebornen Sohns/durchs fleisch erlöse / welche die alte dinstbarkeit vnter dem joch der Sünden gefangen helt/auff das wir jne alß einen Erlöser mit freuden auffnemen / vnd wann er zů Gericht kommen wirdt/sicher mögen anschawen Jhesum Christum vnsern Herren / der mit dir in einigkeit des Heiligen Geists lebt vnd regiert/ warer Gott jmmer in ewigkeit/Amen.

Purificationis Mariæ.

Allmechtiger ewiger Gott/ wir bitten dich hertzlich/gib vns/das wir deinen lieben Sohn erkennen vnd preisen / wie der heilig Simeon jhn leiblich in die Arm genommen/ vnd Geistlich gesehen vnd erkent hat Jhesum Christum deinen lieben Sohn vnsern Herren/Amen.

Passionis Domini.

Barm-

Barmhetziger/ewiger Gott/der du deines einigen Sons nicht verschonet/sondern für vns alle dahin gegeben hast/daß er vnsere Sünd am Creutz tragen solt/verleihe vns/das vnsere Hertzen in solchem Glauben nimmermehr erschrecken noch verzagen/durch Jhesum Christum deinen lieben Son/vnsern Herren/Amen.

Alia.

O Herr Gott Vater aller Barmhertzigkeit/wir bitten dich/du wöllest gnediglich sehen auff dises dein Volck vnd Haußgesind/vmb welches willen vnser lieber Herr Jhesus Christus/sich nicht gewegert vbergeben zůwerden in die Hend der Sünder/vnd zůgedulden die schmeliche pein des Creutzes/der mit dir lebt vnd regirt wahrer Gott in einigkeit des Heiligen Geists in ewigkeit/Amen.

Alia.

Allmechtiger Vater/ewiger Gott/der du für vns hast deinen Sohn des Creutzes pein lassen leiden/auff daß du von vns des Feindes Gewalt treibest/verleihe vns also zůbegehn/vnd dancken seinem Leiden/daß wir dardurch der Sünden ver-

vergebung/vnd vom ewigen Todt erlösung erlangen/durch denselbigen deinen Sohn Jhesum Christum vnsern Herren/Amen.

De Resurrectione.

Allmechtiger Gott/der du durch den Todt deines Sohns/die Sünd vnd Todt zů nicht gemacht/vnd durch sein Aufferstehung/vnschult vnd ewiges leben widerbracht hast/auff das wir von dem gewalt des Teuffels erlöst/in deinem Reich leben/Verleihe vns das wir solches von gantzem hertzen glauben/vnd in solchem Glaubē beständig dich alzeit loben vnd dir dancken/durch denselbigen deinen Son Jhesum Christum vnsern Herren/Amen.

Alia.

O Allmechtiger Gott/der du durch deinen eingebornen Sohn vnsern Herren Jhesum Christum/vns nach vberwundnem Todt/hast eröffnet den zůgang zum ewigen Leben/vnd durch die Aufferstehung der gantzen Welt heil verlihen/vnd ein Bund vnser Versönung dabey gemacht/Wir bittē dich/du wöllest vnser Begird zů solcher ewigkeit erwecken/vnd die himlische Gab der volkomnen Freiheit verleihen/

leihen/auff das wir daſſelbig Sacrament im Wandel füren/ welches wir im Glauben empfangen haben/ vnd das wir dem/ ſo wir durch vnſer bekantnuß preiſen/ auch mit der that nachfolgen/ durch den ſelbigen vnſern lieben Herren Jheſum Chriſtum/ Amen.

De Aſcenſu Domini.

O Allmechtiger Gott/ wir bitten dich/ verleihe das wir auch mit dem gemüt im Himel wohnen/ was Himliſch iſt ſüchen/ vnd geſinnet ſeien/ wie wir glauben/ das dein eingeborner Sohn vnſer Seligmacher gen Himel iſt auffgefahren/ durch denſelbigen vnſern lieben Herren Jheſum Chriſtum/ Amen.

In die Pentecoſtes.

O Gott der du die Hertzen deiner Glaubigen mit erleuchtung des Heiligen Geiſts gelehret/ vnd ein Chriſtliche Gemein verſamlet haſt/ gib vns/ das wir in denſelben Geiſt recht geſinnet ſein/ vnd vns ſeiner Tröſtung allzeit frewen/ das er durch ſein krafft vnd beiſtandt vnſer Hertzen gnediglich reinige/ vnd vor allem widerwertigen beſchütze/ auff

das dein Gemein keinerley weiß durch anlauff der Feind abgefürt/sonder in alle warheit geleitet werde/alß dein Sohn vnser lieber Herr Jhesus Christus gnediglichē verheissen hat/der mit dir in einigkeit desselben Heiligen Geists lebt vnd regirt/ warer Gott jmmer vnd ewiglich/Amen.

Trinitatis.

O Allmechtiger/ewiger Gott/der du vns deinen Dienern auß gnaden geben hast/in bekantnuß des waren Glaubens die Herrligkeit der ewigen Dreyfaltigkeit züerkennen/ vnd einigkeit gleiches Gewalts vnd Maiestat anzübeten/Wir bitten dich/ verleihe das wir durch bestendigkeit solches Glaubens alzeit bestetigt werden/ gegen allen Widerwertigen/durch Jhesum Christum deinen Sohn/ welcher mit dir in einigkeit des Heiligen Geists lebt vnd regiert/ wahrer Gott jmmer vnd ewiglich/ Amen.

Alia.

Allmechtiger/ewiger Gott/der du vns geleret hast/ in rechtem Glauben züwissen vnd bekennen/ daß du in drey Personen gleicher macht vnd ehren

ein

ein einiger warer Gott / vnd darfür anzübeten bist/ Wir bitten dich/ du wöllest vns bey solchem Glauben allzeit fest erhalten / wider alles das dagegen vns mag anfechten/der du lebest vnd regierest von ewigkeit zů ewigkeit/
Amen.

E N D E.

Getruckt zů Straßburg/durch
Christian Müller.

CK

ANNO M. D. LXXIII.

L 1835432